

ER.A-1745-9

44841

## Auctarium II.

indicis corporis historico-diplomatici  
et epistolaris

Livoniae, Esthoniae, Curoniae.

Besonderer Abdruck aus den *Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Ehst- und Kurlands*,  
*Bd. II. Heft 3. S. 435 ff.*

**D**ieſſmal ſind es vier verſchiedene Quellen, aus welchen das *Corpus historico-diplomaticum et epistolare veteris Livoniae*, welches bei der livl. Ritterschaft bewahrt wird, und ſomit auch deſſelben *Index* eine Bereicherung erhalten haben.

1. Da die kurl. Ritterschaft vor Beendigung des ganzen Geſchäfts der Abſchriftnahme in Königsberg von der Verbindung mit den Ritterschaften Liv- und Ehſtlands für dieſen Zweck zurücktrat (ſ. *Index Bd. I. Vorr. S. VIII.*), ſo beſitzt ſie verhältnißmäſſig die am mindeſten zahlreiche Sammlung von Königsberger Urkunden-Abſchriften, welche ſie übrigens in dem kurl. Provinzial-Museum bei der dortigen Geſellſchaft für Litteratur und Kunſt deponirt hat. Gleichwohl fand ſich bei einer durch Hrn. Staatsrath v. Recke, Behufs der Vervollſtändigung aus dem hieſigen Doubletten-Vorrathe angeſtellten Vergleichen der dortigen Sammlung mit dem gedruckten *Index*, daſs dieſe Sammlung ſechzehn Nummern ent-

1380. 483 22982

hielt, welche sich nicht im *Index* und somit auch nicht in der Sammlung zu Riga, aber eben so wenig in der zu Reval, nach den von dorthier empfangenen Anzeichnungen, vorfinden. Sie wurden in genauen und saubern Abschriften, welche die kurl. Ritterschaft von ihnen anfertigen liefs, von dieser zur livländ. Sammlung mitgetheilt und sind nachstehend verzeichnet.

2. In dem Nachlasse August v. Kotzebue's fand sich ein Urkundenvorrath von 109 Stücken, theils Originalschreiben, theils Concepte oder Fragmente von Hochmeisterregistratorn, welche nirgends anderswo herkommen konnten, als aus dem königl. preussischen geheimen, ehemaligen D. O. Archive zu Königsberg. Bei angeknüpfter Unterhandlung kam der gegenwärtige Besitzer dieses Urkundenvorrathes, welcher solchen mit der von Kotzebue nachgelassenen Bibliothek erstanden hatte, dem Wunsche der Archiv-Verwaltung und der königl. preuss. Regierung bereitwilligst entgegen, und trat sein Eigenthum dem Archive wieder ab gegen eine von dem hohen Ministerio in Berlin bewilligte Geldsumme. Unter diesen 109 Stücken, welche sich meistens auf auswärtige oder preussische Ordensverhältnisse beziehen, fanden sich 18 Stücke, die zur Geschichte Livlands gerechnet werden können. Von diesen aber enthält die Sammlung der Königsberger Urkundenabschriften bereits eine, die kein Original, sondern eine alte Copie auf Papier ist, nach einer andern alten und glaubwürdigen Abschrift auf Pergament (s. *Index* Nr. 365. [I. 95.]), und sieben waren bereits von Kotzebue selbst, während seines Aufenthalts in

Riga in den Jahren 1809 und 1810, an den sel. Prof. Brotze zur Abschriftnahme für die Urkundensammlung bei der livl. Ritterschaft gegeben worden, sind auch im *Index* verzeichnet unter den Nr. 729. 795. 889. 1001. 1539. 1454. 1867. (I. 175. 187. 204. 225. 297. 511., II. 11., wo aber an dreien Orten, nämlich I. 187. 204. 225., die Anführung unrichtig ist, dafs diese Stücke später in die Bergmann-Treyschen Sammlung gekommen wären). Es blieben demnach 10 Stücke noch zu benutzen übrig; diese wurden der Sammlung der livl. Ritterschaft in genauen Abschriften einverleibt und sind nachstehend verzeichnet.

3. Der erste Anhang im 2. Bande des *Index* enthält Auszüge aus der im kurl. Provinzial-Museum befindlichen, handschriftlichen *Urkunden-Sammlung* des Herrn Staatsraths J. F. v. Reche, und zwar (vergl. S. 274.) bis S. 41. des noch unvollendeten 2ten Theiles. Mein verehrter und geliebter Freund hat, ungeachtet seines hohen Alters und seiner anderweitigen, den Wissenschaften und dem Vaterlande gewidmeten Beschäftigungen, diese Sammlung fortgesetzt und mir zur Benutzung für dieses *Auctarium* mitgetheilt. Der 2te Theil ist nunmehr von S. 42—105. fortgeführt, und diese Fortsetzung enthält 17 Stücke (Nro. X—XXVI.), welche theils aus Güter-Briefladen, theils aus den im kurl. Provinzial-Museum bewahrten Urkunden entnommen und wovon 13 Stücke (Nro. X—XIX. und XXIV—XXVI.) blofse Privaturkunden (Lehnbrieife, Entscheidungen von Privatstreitigkeiten, Bestätigungen von Erbtheilungen oder Güterkauf, und ein Testament oder Erb-

legung) und daher hier nicht weiter berücksichtigt\*), vier Stücke aber (*Nro. XX—XXIII.*) öffentliche

---

\*) Aus diesen sind nur zwei (*Nro. XIX. S. 70—72. u. Nro. XXIV. S. 92—93.*) hier besonders zu bemerken zur Vervollständigung der im *Index II. 364.* enthaltenen Notiz über die Sigel des Herzogs Magnus. *Nr. XIX.* ist ein Lehnbrief, d. d. Arensburg, den 7. Maj 1572, worin „Magnus Kunigk in Lifland Erbe zu Norwegenn Hertzog zu Schleswick Holstein Stormarn vnnd der Ditmarschen Graue zu Oldenburg vnnd Dellmenhorst“ dem Bernd Meyern von Alfeld gewisse Gesinde in den Dörfern Nateingen und Osten im Amt Dondangen verlehnt. Das Original befindet sich im kurl. Provinzial-Museum und hat ein in roth Wachs in gelbwächserner Kapsel gedrücktes, den Königstitel enthaltendes Sigel anhängen, das einzige der Art, welches bisher vorgekommen, wenn es nicht vielleicht dasselbe ist, das nach der Notiz im *Ind. II. 364.*, *Brotze* in seiner *Syll. dipl. II. 297<sup>b</sup>*, nach einem andern, einem Lehnbriefe v. J. 1572 anhängenden, aber bereits sehr beschädigten Exemplare, mangelhaft und undeutlich, abgezeichnet hat. Die Gröfse ist dem des sogenannten Causalsigels gleich, welches man nach *Recke's Samml. II. 12. Nro. II.* im *Ind. II. 350. nro. 3614.* beschrieben findet; aber die Wappenfiguren sind verschieden. Der mit einer Krone bedeckte Hauptschild ist, wie bei jenem, quadriert, auch mit einem Mittel- und Herzschilde, so wie mit einem Schildesfuß versehen. Im ersten Quartier erscheinen die beiden schleswigschen, über einander gehenden Löwen; im zweiten zwei einander gegenüberstehende Greife; im dritten ein gekröntes, mit einem Halsbande versehenes Pferd; im vierten ein rechts zurücksehender Adler. Der gleichfalls quadrierte Mittelschild enthält im ersten Quartier den norwegischen Löwen mit der Streitaxt; im zweiten abermals die bei-

Acta sind. Weil aber zwei von diesen (*XXI und XXII.*) bereits in den *Mittheilungen aus der Livl. Gesch. Bd. I. S. 165 u. 169.* abgedruckt sind, so waren hier blofs zwei davon nachzutragen, welche den bekannten Urkundenvorrath für unsre vaterländische Geschichte vermehren.

den Löwen übereinander; im dritten das holsteinische Nesselblatt; im vierten den Stormarnschen Schwan, und im Schildesfußs die Oldenburgischen zwei Querbalken. Im Herzschild erscheint ein geharnischter Reuter wegen Dittmarsen, und im Schildesfußs des Hauptschildes, rechts das piltensehe Lamm mit der Fahne, links die revalschen übereinandergelegten zwei Kreuze. Die Umschrift lautet: MAGNVS. D. G. REX. LIVONIAE. HÆ. NOR. DVX. SCLES. H. Der Mitte des Schildes zur Seite steht getheilt die Jahrzahl 7—1. — *Nro. XXIV.* ist ein Lehnbrif desselben „Magnus in Liefflandt der Stieffte Osel Wieck vnd Churlandt Herr, Administrator des Stiefts Reuel, Erbe zu Norwegen, Hertzog zu Schleswieck, Holstein, Stormarn vnd der Dittmarschen, Graue zu Oldenburg vnd Delmenhorst,\* d. d. Piltten den 20. März 1578, für seinen Rath Matthias Wilcken den ältern, über ein Gesinde im Dorfe Sutow, Amts Piltten. Das Original dieses Lehnbriefs liegt in der Dondangenschen Brieflade und daran hängt ein in roth Wachs, in gelbwächserner Kapsel gedrucktes Sigel, das wieder von allen bisher bekannt gewordenen Sigeln des Herzogs Magnus abweicht. Zwar sind die Wapenbilder dem so eben beschriebenen Königssigel vollkommengleich; aber der Schild ist nicht mit einer Krone bedeckt und die Umschrift folgender Gestalt abgeändert: † MAGNVS. D. G. IN. LIV. OZI. MAR. (Maritimae) CVR. DO. HÆR. NOR. DVX. H. Zur Seite des Schildes, gleichfalls getheilt, die Jahrzahl 7—1.



4. Den stärksten Zuwachs erhielt die Urkundensammlung bei der livl. Ritterschaft aus dem Auslande, und zwar aus Süddeutschland. Im Sommer 1838 wurde dem livl. Landraths-Collegio durch Vermittelung Sr. Excellenz, des damaligen Russisch-Kaiserlichen Gesandten am königl. württembergischen Hofe zu Stuttgart, Herrn Baron Peter von Meyendorff, gegenwärtigen bevollmächtigten Ministers und außerordentlichen Gesandten zu Berlin, ein von dem Herrn Archivrathe Kausler angefertigtes Verzeichniss von Livonicis, welche sich im königl. württembergischen Staats- und Haus-Archive zu Stuttgart befinden \*), übergeben, mit dem Erbieten, dafs deren Copiirung, wenn es gewünscht würde, unter Leitung des genannten Herrn Archivrathes besorgt werden solle. Das Landraths-Collegium ging bereitwillig darauf ein und überwies zuvörderst das erhaltene Verzeichniss mir zur Prüfung der darin aufgeführten Stücke und Bezeichnung dessen, was für uns historischen Werth haben könnte. Nachdem dieser

---

\*) Ohne Zweifel sind sie dahin aus einem D. O. Archive, wahrscheinlich dem zu Mergentheim, gekommen. In dem Archive zu Mergentheim befinden sich auch noch Actenbündel, die Bezug auf Livland haben und von denen durch Herrn Baron v. M. ebenfalls ein Verzeichniss zu uns gelangt ist. Diese Acten beziehen sich aber meistens auf die erfolglosen diplomatischen Verhandlungen, welche der D. O. zu verschiedenen Zeiten (1560, 1579, 1710, 12, 13, 15—20, 32—36, 38, 41, 58.) wegen der Wiedererlangung Liv- und Kurland's einleitete; sie sind aber nicht copiirt worden, weil sie doch wohl nur wenig historischen Stoff darbieten dürften.

Forderung genügt, auch die Art der Abschriftnahme angegeben, und durch die patriotische Bemühung des Herrn Baron v. Meyendorff ein ungefährer Kostenanschlag erlangt war, beschloß der livl. Adels-Convent im Jun. 1839 die Acquisition der Urkundenabschriften; das Geschäft ward sofort eingeleitet und von dem Hrn. Archivrath Kausler mit einer sehr dankenswerthen, diplomatischen Genauigkeit und Sorgfalt durchgeführt, so daß im Sommer 1842 durch die fortdauernde, preiswürdige Vermittelung Sr. Exc. des Herrn Baron v. Meyendorff, ungeachtet er inzwischen (schon 1839) von Stuttgart nach Berlin hinübergezogen war, das Ganze dieses neuen Urkundenschatzes hier anlangte und der Sammlung der livl. Ritterschaft in zwei starken Folio-Bänden hinzugefügt werden konnte. Ich theile hier einen genauen Auszug des Inhaltes mit, welcher unsern Geschichtsforschern hoffentlich willkommen und dazu geeignet seyn wird, die Aufmerksamkeit auf Einzelnes zu lenken, was aus diesem neugewonnenen Urkundenvorrathe, der einen abermaligen Beweis von dem patriotischen, die Wissenschaft fördernden Sinne unserer Ritterschaft giebt, der genaueren Erforschung unserer Geschichte dienen kann.

---

316<sup>b</sup>. (I. 83.) Der H. M. Werner von Orzela acceptirt von dem Orden in Livland die Cession von Memel und eines gewissen dazu gehörigen Districts, ernennet den Comthur von Goldingen, Eberhard von Monheim, zum Landmeister über Livland und giebt den Goldingern die Freiheit, Fische in Me-

mel zu kaufen. D. D. Elbing, am Tage Urbani (25. May) 1328. L.

Von einer glaubhaften Abschrift im geheimen Archive zu Königsberg unter der Rubrik: „Memelsche Priuilegien und Gränzsachen N<sup>o</sup>. 98. a a“, worauf zugleich bemerkt ist, daß sich das Original dieses Privilegii in Berlin befinde. Vergl. *Voigt, Gesch. Preussens IV. 419.*, wo die Sache ins J. 1326 gestellt wird; *Index II. 284. nro. 3348.*, wo die Urkunde nach einer Abschrift in *Hiörn's Collectaneen* angezeigt wird, und S. 392., wo eine Anmerkung in Betreff der Jahrzahl. Abdruck in *Voigt's Cod. dipl. Pruss. II. 161. nro. CXXIII.*

517<sup>b</sup>. (I. 132.) Fragment eines hochmeisterlichen Schreibens an einen Procurator über die Verhältnisse zwischen Livland und Herzog Witowt. D. D. Marienburg, Dinstag vor S. Laurentii (8. Aug.) 1396, nebst einer Copie der Eide Witowts wegen Beschirmung des Christenthums in Litthauen. D.

Ein Concept unter den aus August v. Kotzebue's Nachlaß ins geh. Archiv zu Königsberg zurückgelieferten Papieren.

537<sup>b</sup>. (I. 137.) Inventarium der Vorräthe auf Dünaburg (wahrscheinlich aus dem 15. Jahrh.) D.

Loses Blatt und vielleicht nur bloßes Fragment, unter denselben Papieren.

537<sup>c</sup>. (I. 137.) Gesetze für die Ordens-Convente (aus dem 14. oder 15. Jahrhundert). D.

Alte Abschrift auf Papier, ohne alle Angabe, wann und wo diese Gesetze verfaßt worden (außer daß auf der Rückseite: Königsberg, steht), unter denselben Papieren.

594<sup>b</sup>. (I. 148.) Peter von Wormedith, Procurator des D. O. in Rom, schreibt dem H. M. wegen der Annahme des Bischofs von Reval, und we-



gen des in Rom zu verkaufenden Pelzwerks. D. D. Viterbo, am Sonntage vor Galli (wahrscheinlich 1406, also den 10. October). D.

Das Original unter denselben Papieren.

594<sup>c</sup>. (I. 148.) Rechnung über die Annaten des Revalschen Bisthums, die in Rom bezahlt wurden (1406). D.

Einlage in dem vorhergehenden Briefe, unter denselben Papieren.

997<sup>b</sup>. (I. 225.) Drei Briefe des livl. O. M. an den Römischen König Siegmund: 1) Hülfversprechen an denselben, wenn Witowt den Wiclefiten (Hussiten in Böhmen) Beistand leisten will, d. d. Riga, Dinstag nach Barthol. (26. Aug.) 1421. — 2) Bitte an denselben, die Bischöfe in Livland zum Frieden zu ermahnen. — 3) Versprechen, Witowt vor einer Verbindung mit den Hussiten zu warnen. D.

Alte Abschrift unter denselben Papieren.

1049<sup>b</sup>. (I. 234.) Der Gebietiger zu Livland sendet dem H. M. einige Sigel livl. Herren zur Besiegelung des Friedens-Instruments, und berichtet über andere. D. D. Tuckum, am Tage Crispini und Crispiniani (22. Oct.) 1422. D.

Das Original unter denselben Papieren.

1418<sup>b</sup>. (I. 303.) Der Gebietiger von Livland schreibt dem H. M. wegen der Ermordung rückkehrender Boten des litthauischen Großfürsten Sigismund an den E. B. von Riga, durch des Meisters Leute in der Wildniss bei Lennewaden. D. D. Jürgensburg, im Gebiete zu Segewalde, Donnerstag vor Barthol. (22. Aug.) 1437. D.

Das Original unter denselben Papieren.

**1457<sup>b</sup>. (I. 311.)** Johann von Rene schreibt dem Comthur zu Christburg wegen der streitigen Meisterwahl und des Zwiespalts in Livland. D. D. Basel, am Elisabethstage (19. Nov.) 1438. D.

Das Original unter denselben Papieren.

**1459<sup>b</sup>. (I. 312.)** Rechtliches Erbieten des D. M. Eberhard von Saunsheim von seiner- und des Gebietigers von Livland wegen gegen die preuss. Gebietiger zu einer Vereinbarung über die zwischen dem Orden in Deutschland und Livland und dem H. M. und den preuss. Gebietigern schwebenden Zwistigkeiten. (Zum Sund, d. i. Stralsund, 1439.) D.

Unter denselben Papieren.

**1552<sup>b</sup>. (I. 330.)** Des H. M. Conrad von Erlichshausen Tischverschreibung für den Büchsen schützen auf dem Hause Brandenburg, Peter von Rutenberg. D. D. Kreuzburg, Dinstag nach Dorotheae (8. Febr.) 1447. D.

Aus dem H. M. Registranten Nro. VIII. auf dem geh. Archive zu Königsberg.

**1687<sup>b</sup>. (I. 353.)** Ludolf, Bischof von Oesel, macht die Punkte seines Vertrages mit seinem Gegenbischof Johann Krauwell bekannt. D. D. Arensburg, am Sonntage Quasimodogeniti (20. April) 1449. L.

Das Original auf Pergament im geh. Archiv zu Königsberg unter der Archiv-N<sup>o</sup>. 90.

**1925<sup>b</sup>. (II. 23.)** Königs Christian I. zu Dänemark Versicherungs-Urkunde, dem Gesandten des livl. O. M. Johann von Mengede ertheilt, in welcher er, nach Empfang von 1000 Mark reinen löthigen Silbers und dem Versprechen, noch ausserdem innerhalb 5 Jahren 5000 fl. Rhein. in Lübeck

zu erhalten, sich verpflichtet, dem Orden wider die verbündeten Stände in Preussen mit allem Vermögen beizustehen, den Feinden sein Reich zu verbieten und ihnen allen ersinnlichen Abbruch zu thun. D. D. Kopenhagen, den 1. Febr. 1455. D.

Von einer glaubhaften gleichzeitigen Abschrift auf Papier, die unter den livl. Papieren auf dem geh. Archive zu Königsberg befindlich ist. Vergl. *Index II. 295. Nro. 5417.*, wo diese Urkunde nach *Hiärn's Collectaneen* angeführt ist.

**2110<sup>b</sup>. (II. 60.)** Der livl. O. M. befragt den Ordens-Procurator in Rom, ob es bei der durch den alten Procurator ihm zugesagten Bann-Entbindung des livl. Ordens sein Bewenden habe, oder ob derselbe nach dem Vorgeben des Rig. Kapitels in einen neuen Bann verfallen sey. Ohne Ort- und Zeit-Angabe. D.

Nach einer Abschrift in dem auf dem geh. Archiv zu Königsberg liegenden Buche, das den Titel führt: „*Dis synt di Priuilegia von leyflant her,*“ und worin dieses Schreiben die letzte Stelle einnimmt. Ueber die Zeit der Erlassung dieses Briefes kann man nichts mit Sicherheit bestimmen; nur nach Vermuthung ist derselbe hier zum J. 1477 gerechnet worden.

**2136<sup>b</sup>. (II. 67.)** Der oberste Gebietiger zu Livland rath dem H. M. Martin Truchsefs von Wetzhausen, sich persönlich zum Könige von Polen zu verfügen und dort die Litthauischen Handel zu berichtigen. D. D. Riga, am stillen Freitage (31. März) 1480. D.

Das Original dieses Briefes liegt unter den losen livl. Papieren auf dem geh. Archiv zu Königsberg.

**2147<sup>b</sup>. (II. 69.) 1)** Der livl. O. M. beklagt sich

gegen den H. M. über den Ordens-Procurator, Bischof zu Troya, deprecirt dessen Wahl zum Rig. E. B. und dringt auf eine Gesandtschaft an Kaiser, Papst und andere Fürsten, bittet auch um Hülfsstruppen gegen die Russen. D. D. Marienburg, am Tage Antonii (17. Jan.) 1481. — 2) Nachschrift des livl. O. M., worin er um Hülfe bittet, weil der Großfürst von Moskau den Pleskauern 6000 Mann Hülfsstruppen geschickt hätte. — 3) Zweite Nachschrift wegen Mitsendung der beiden folgenden Beilagen. — 4) Schreiben des O. M. an die Stadt Königsberg, sie möchte, falls jemand mit päpstl. Censuren wider den livl. Orden bei ihr ankäme, denselben so lange aufhalten, bis die livl. Gesandtschaft an den Kaiser, Papst etc. zurückgekommen seyn würde. D. D. Marienburg, am Tage Antonii 1481. — 5) Copie der Antwort des livl. O. M. an den Decan Dr. Orgafs über dessen Beschuldigung wegen des Bischofs Stephan (ohne Ort- und Zeitangabe.) D.

Diese fünf Schriften, von denen das Original der ersten eine große Lacune hat, liegen unter einem Couvert ebendasselbst.

2148<sup>b</sup>. (II. 69.) Johann Knysssegalowitz, Herr zu Wilna und oberster Hauptmann in Samaiten, dankt dem H. M. für das überschickte Getränk zur Stärkung und sendet ihm zugleich 100 Rebhühner. D. D. Wilna, Sonntag nach Mar. Rein. (4. Febr.) 1481. D.

Das Original, woran noch die Spuren des grünwächsernen Sigels sind, ebendasselbst.

2148<sup>c</sup>. (II. 69.) Derselbe meldet dem H. M. Martin Truchsefs seine persönliche Einstellung zur

gütlichen Regulirung der Gränze zwischen Preussen und Litthauen und benachrichtigt ihn von den Maafsregeln des Papstes, um die Annahme des neuen Rig. E. B. durchzusetzen. D. D. Wilna, Sonnt. n. Mariae Rein. 1481. D.

Das Original ebendasselbst.

2149<sup>b</sup>. (II. 70.) Der livl. O. M. entwirft dem H. M. ein Bild von den durch die Russen in Livland verübten Grausamkeiten, schiebt die Schuld des Unglücks auf das Ausbleiben der Hülfsvölker des H. M. und stellt ihm dagegen vor, wie viel sein Orden stets für Preussen gethan habe. D. D. Riga, Sonnabend vor Palmarum (14. April) 1481. D.

Das Original dieses sehr merkwürdigen Schreibens ebendasselbst.

2151<sup>b</sup>. (II. 70.) Kaiser Friedrich III. befiehlt den Bischöfen von Dorpat, Oesel und Kurland, sie möchten dem Meister Berendt von der Borg, dem er die Stadt Riga gegeben, erforderlichen Falls Hülfe und Beistand leisten. D. D. Wien, den 22. April 1481. D.

Von einem durch Moder schon sehr versehrten Transumt ebendasselbst.

2157<sup>b</sup>. (II. 71.) Der livl. O. M. meldet dem H. M. Martin Truchsefs von der Vorwerbung, die er durch seine Gesandtschaft von dem Röm. Kaiser erhalten. D. D. Wenden, am Sonntage nach Crucis (16. Sept.) 1481. D.

Das Original ebendasselbst.

2201<sup>b</sup>. (II. 80.) Der Gebietiger zu Livland schickt dem H. M. Martin Truchsefs den mit dem Schiffer Pfaff aufgerichteten Contract und bittet den



H. M., den Pfaff zur Erfüllung desselben anzuhalten. D. D. Wenden, Sonntag nach Bonifacii (8. Jun.) 1483. D.

Das Original ebendasselbst.

2234<sup>b</sup>. (II. 86.) Der livl. O. M. bittet den H. M. Martin Truchsefs von Wetzhausen, er möge des E. B. Michael Gesandten nach Rom, Meister Hoyer, Domherrn von Schwerin und Güstrow, dem Ordens-Procurator empfehlen, damit er in dem Ordenshause zu Rom ein freies Logis erhalte und desto williger die Aufträge in Ordenssachen ausführe. D. D. Wenden, am Abende der Kreuz-Erhöhung (13. Sept.) 1486. D.

Das Original ebendasselbst.

2919<sup>b</sup>. (II. 206.) Johann Blankfeld's, E. B. zu Riga und B. zu Dorpat und Reval, Privilegium für seine Ritterschaft. D. D. Ronneburg, am Abende des Apostel Matthaei Tages (24. Febr.) 1524. D.

Nach einer Abschrift in einem Manuscript in Fol. in braunem Leder, das in dem Königl. geh. Archive zu Königsberg ohne Numer befindlich, und zu Anfange des 16. Jahrhunderts geschrieben ist. Dieses Privilegium steht schon abgedruckt in *Hupel's N. nord. Mise. St. VII. VIII. S. 271—277.*

3037<sup>b</sup>. (II. 227.) Verbündnifs des Rathes und der Ritterschaft des Erzstifts Riga mit der Stadt Riga wegen gegenseitiger Beschützung im Bekenntnisse der evangelischen Lehre. D. D. Riga, Donnerstag nach dem Feste der Beschneidung (4. Januar) 1532. D.

Von einer Abschrift in einem alten Copiario in braunem Leder, das auf dem geh. Archive zu Königsberg aufbewahrt wird. Vergl. *Index II. 307. nro. 3496.*, wo

diese Urkunde nach dem Originale im Rig. Stadt-Archive und *Brotze's Syll. dipl.* angeführt ist.

**3297<sup>b</sup>.** (II. 275.) Bischof Wilhelm von Sabina wiederholt und befestigt die früher von ihm als päpstlichen Legaten gegebene Erklärung, daß Kurland ein Theil Preussens sey und darin dem D. O., eben so wie in Preussen, zwei Landestheile angehören sollen. D. D. Lugduni, IX. Kal. Martii (21. Febr.), o. J. L.

Das Original dieser Urkunde, welche eigentlich eine bloße Wiederholung desjenigen Abscheides ist, den derselbe Bischof früher als päpstlicher Legat, gegen eine anderartige Abmachung der Schwertbrüder mit dem damaligen kurländ. B. Engelbert getroffen hatte, auch schriftlich am 7. Febr. 1245 zu Lyon ertheilte, und der sich angezeigt im *Index II. 273. nro. 3297.*, abgedruckt aber in *Hennig's Kurl. Samml. I. 173.* befindet, wird im kurl. Provinzial-Museum aufbewahrt. Nur die weisseidene Schnur, an der das bischöfl. Sigel gehangen hat, ist übrig, letzteres aber abgefallen und verloren gegangen. Auf der Rückseite des Pergaments ist von einer alten Hand der Inhalt folgendermaassen angegeben: „legatus Sabinensis bekennet hiir Inne dat cuerlant behoert an prusen vnn dair by sal de orde In cuerlant hebben de ij dele gelych in pruefzen.“ — Abschrift in *Recke's Samml. II. 75—78. nro. XX.*

**3306<sup>b</sup>.** (II. 277.) Papst Alexander IV. bestätigt feierlich die vom Bischof Wilhelm von Sabina als päpstlichen Legaten, früher getroffene und Lugduni VII. Jdib. Febr. (7. Febr.) 1245 schriftlich bescheinigte Bestimmung, daß von Kurland, welches zu Preussen gerechnet werde, zwei Theile dem D. O. und ein Theil dem Landesbischof oder den Landesbischofen gehören sollen, ungeachtet die Milites

Christi (Schwertbrüder) mit dem später von den Heiden erschlagenen Bischof Engelbert von Kurland übereingekommen waren, daß diesem zwei und ihnen nur ein Landestheil gehören solle. D. D. Viterbii, XVII. Kal. Nov. Pontificatus a. III. (16. Oct. 1258.) L.

An dem im kurl. Provinzial-Museum befindlichen, 2 Fufs  $\frac{1}{2}$  Zoll breiten, 1 Fufs  $6\frac{1}{2}$  Zoll hohen Original hängt an roth- und gelbseidenen Fäden das gewöhnliche bleierne, päpstliche Sigel (die Bulle), auf dem Avers die Köpfe der Apostel Peter und Paul mit den darüber stehenden Buchstaben SPE und SPA, auf dem Revers in drei Zeilen den Namen ALEXANDER PP IIII. führend. Abschrift in *Recke's Samml. II. 33—91. nro. XXIII.* — Andre, um etwas spätere Bestätigungen derselben Bestimmung von demselben Papst zeigt der *Index II. 277. nro. 3309—3310.* an, und über die bestätigte Verordnung vergl. die hier nächstvorher angeführte Urkunde und das dabei Bemerkte.

## U r k u n d e n, Actenstücke und andere schriftliche Docu- mente zur livländischen Geschichte,

welche

sich theils in Originalen, theils in alten Abschriften im Königl. Württembergischen Staats- und Haus-Archive zu Stuttgart und nunmehr auch abschriftlich im Archive der livl. Ritterschaft befinden.

### I. Urkunden und Actenstücke.

1. Transsumpt: A. Otto IV., Romanorum imperator, Conventin Christi militum, salva conventionē

inter ipsos ac Archiepiscopum Rigensem episcopum-  
que de Eistlandia facta, possessiones confirmat atque  
sub protectionem recipit. D. apud Laudan, anno 1211.  
VI. Kal. Febr. (27. Jan.), Indict. XV. — B. Fredericus  
II., Romanorum imperator, Magistrum Volquinum fra-  
tresque militiae Christi in Livonia cum omnibus,  
quae possident, in Livonia, Lectia, Osilia aliisque  
terris regionibusque, sigillatim enumeratis, sub ipsius  
ac imperii defensione recipit nullique personae advo-  
cationis jure de cetero vult esse subjectos. D. D. apud  
Meisiam, anno 1232. mense Septb., VI. Indictionis. —  
C. Rudolphus, Romanorum rex, Magistrum et fra-  
tres Hospitalis S. Mariae domus Theutonicorum  
Jerosolymitanae cum omnibus rebus suis, sic ut prae-  
ter Romanorum regem nullum alium habeant advo-  
catum, sub ipsius protectionem recipit eorumque pri-  
vilegia et jura confirmat. D. D. Coloniae, 1273. XVIII.  
Kal. Decembr. (14. Novbr.), Indict. secunda. — Das  
Transsumpt ist, auf Bitte der Brüder des D. O. in  
Livland, für den Römischen König ausgestellt von B.  
Hermann von Leal, d. d. Leal, 31. Jul. 1283. L.

Pergament-Original, woran zwei Sigel gehangen,  
die aber beide abgerissen sind, wovon sich jedoch das  
des Bischofs noch los dabei erhalten hat. — Die trans-  
sumirten Urkunden sind übrigens nicht unbekannt: die  
erste ist abgedruckt in *Voigt's Gesch. Preuss. I. 675.*  
und angezeigt im *Index I. 1. nro. 3.*; die zweite scheint  
das Original der im *Index I. 11. nro. 40.* angeführten  
Uebersetzung zu seyn, nur differirt die Datums-Angabe;  
die dritte ist nach einem andern Transsumpt angemerkt  
im *Auctario Indicis* in den *Mittheil. II. 1. S. 147.* unter  
*nro. 505<sup>b</sup>.*

2. Schreiben des E. B. Stephan von Riga an

den D. O. Commenthur Andreas von Grumbach zu Mergentheim, worin er ihm den Empfang seines Schreibens und des demselben beigelegt gewesenen Geldes, so wie die Bemühungen des Großgebietigers in Livland und des Bischoffs von Reval, ihn (den Erzbischoff) nicht in den Besitz seines Stiftes kommen zu lassen, meldet. Geben zcu sant Lenhartte jn Pullen (Apulien), am Sonntage Cantate (20. Mai) 1481. D.

Original mit zwei aufgedrückten Sigeln.

3. Derselbe an denselben wegen der Pfarre zu Neukirchen und der in Beziehung auf dieselbe erhaltenen 10 Fl. Rheidl. D. D. Rom, am Mittichen des abents vnsers Herrn Auffart (15. Mai) 1482.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

4. Schreiben des O. M. zu Livland, Walther von Plettenberg, an den D. M., den jüngsten Beschluß in Beziehung auf die dem Orden zugesagte, allseitige Hülfe, wovon Schreiber nur durch Hörensagen Kunde erhalten, so wie die Unterhandlungen mit Moscau, wovon man ihn nichts wissen lasse, und die von ihm verlangten, unverhältnißmäßigen Hülfsvölker zum beabsichtigten Kriege (2000 zu Fuß und 2000 zu Pferde) belangend. D. D. Wenden, 11. Mai 1518.

Original.

5. Schreiben des D. M. an den Landcommen-  
thur der Ballei Franken, worin ihm das vorstehende Schreiben aus Livland mitgetheilt und er um seinen Rath gebeten wird, ob dem dortigen O. M. die Berliner Beschlüsse kund gethan werden dürfen. D. D.



Horneck, am andern Tage Assumptionis Mariae (16. Aug.) 1518.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

6. Schreiben Walthers von Plettenberg an den D. M.: Dank für die geschehenen Mittheilungen; jetzige Umstände in Livland, die freie Wahl des Meisters und viele andere Punkte betreffend. D. D. Wenden, Dienstags nach Nativitatis Mariae (10. Septbr.) 1521.

Alte Abschrift. — Für unsere Geschichte nicht unbedeutend.

7. Desselben Beglaubigungs-Schreiben für seinen Secretär, Meister Friedrich von Schneeberg, bei dem D. M. Dietrich von Cleen. D. D. Wenden, Donnerstags nach Exaudi (1. Juni) 1525.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

8. Derselbe ersucht den Hauscommenthur' zu Nürnberg, 460 Fl. Rheinl., welche er zur Empfangnahme der Regalien dahin übermacht, in seinem Namen zu erheben und laut Anweisung auszubezahlen. D. D. Riga, 10. Octbr. 1525.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

9. Ein gleiches Creditiv wie Nro. 7. D. D. Wenden, Donnerstags nach Vincula Petri (2. Aug.) 1526.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

10. Schreiben des B. Hermann von Curland an Dietrich von Cleen, alten, und Walthern von Croneberg, neuen erwählten Meister, wegen einiger Artikel der Privilegien des Ordens in Lief-land (Meisterwahl und Zoll). D. D. Estlingen, Trium Regum (6. Januar) 1527.

Original mit zwei aufgedrückten Sigeln.

11. Empfangsbescheinigung des B. Hermann von Curland und des Secretärs Friedrich von Schneeberg über erhaltene 434 Fl. Rheinl., welche ihnen Namens des D. O. M. in Livland zur „Expedition der Regalien“ in Nürnberg zugestellt worden. D. D. Montag nach dem heil. drei Königs-Tag (7. Januar) 1527.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

12. B. Hermann von Curland benachrichtigt den D. O. M., Walther von Cronnbergkh, von dem Empfange seines Schreibens und bedauert, daß es nach bereits erfolgtem Abgang der Post nach Hispanien, angelangt, damit es dieser hätte mitgegeben werden können. D. D. 15. Januar 1527.

Original mit aufgedrücktem Sigel,

13. E. B. Johannes von Riga bittet den D. O. M. Walthern von Kronpergh, eine Zusammenkunft in Sachen des Ordens zwischen ihnen beiden, so wie einiger D. O. Commenthure nebst dem Bischofe Herman von Curland zu veranstalten, und ihn von dem Tage, auf welchen er sie zu halten gesonnen, zu benachrichtigen. D. D. Venedig, 19. Febr. 1527.

Original mit Sigel. — Ein Beiblatt benachrichtigt den D. M. von dem günstigen Erfolge, den die Schritte des Johanniter-Ordens an dem päpstlichen Hofe gegen die Eingriffe in ihre Priorate gehabt.

14. Derselbe ersucht den D. O. Commenthur zu Blumenthal, Friedrich von Sturmfeder, ihm die Nachricht hinsichtlich des Orts und der Zeit, auf welche die vorgeschlagene Zusammenkunft festgesetzt worden, nach Regensburg, wohin er sich zum Könige

von Böhmen von Salzburg aus begeben werde, zukommen zu lassen. D. D. Salzburg, Donnerstag nach Cinerum (7. März) 1527.

Original mit Sigel.

15. Desselben Bitte an den vorigen, ihm die ebenerwähnte Nachricht durch eigene Botschaft, auf seine Kosten zukommen zu lassen; ferner Anfrage, wo der Bischof von Curland sich eben jetzt aufhalte. D. D. Regensburg, Dinstags nach Letare (2. April) 1527.

Original mit Sigel.

16. Derselbe an den D. O. M. Walther von Kronnberg, daß er bei dem „bestimmten Gespräche“ erscheinen werde. D. D. Newmargkt, Mitwochen nach Vocem Jocunditatis (29. Mai) 1527.

Original mit Sigel.

17. „Walther vonn Plettenbergk, Meister duitzschs Ordens tho Liffland,“ zeigt dem E. B. Johann von Riga den Empfang verschiedener Schreiben an, dankt für seine Bemühungen des Hochmeister-Amtes und des Zolls wegen bei Papst und Kaiser, geht sodann auf die Verhältnisse Livlands über und beschwert sich insbesondere über Eingriffe der D. O. Obern in Deutschland in die Rechte der Provinz Livland etc. D. D. Riga, Sonnabends nach Visitationis Mariae (6. July) 1527.

Original. — Ein ausführliches Actenstück, das in der Abschrift vier Bogen füllt, und mancherlei bemerkenswerthe Einzelheiten enthält.

18. Desselben Bevollmächtigungs-Schreiben für seinen Kanzler Friedrich Schneeberg bei dem D. M. Walther von Cronenbergk. D. D. Wenden, Sontags vor Elizabet (17. Novbr.) 1527.

Original mit Sigel.

19. Schreiben des Commenthurs Robert de Graue zu Velin in Liffanth, und Friedrichs Schneeberg an den D. M. Walther von Cronnbergh, wegen Bestätigung der Privilegien des Meisterthums in Livland. D. D. Mentz, Freitag nach Ascensionis Domini (22. Mai) 1528.

Original mit zwei Sigeln.

20. Schreiben des D. M. Walther von Cronnberg an den Landcommenthur der Ballei Franken, Wilhelm von Neuhausen, worin er ihm das vorgenannte Schreiben in Abschrift, nebst einem Concepte der Confirmation der Livl. Ordens-Privilegien, wie er sie von dem Kaiser auswirken wolle, mit der Bitte um seine Ansicht darüber, übersendet. D. D. Mergentheim, Sampstags der Pfingst - Abend (30. Mai) 1528.

Original mit copeilicher Beilage.

21. Schreiben des Secretairs Heinrich von Bruch an den D. O. Marschall Jörg von Elfs, die bevorstehende Ankunft seines Herrn, des Bischoffs (von Reval?) zu Speyer betreffend. D. D. Speuer, 12. Juny 1528.

Original mit Sigel.

22. Auszug aus einer in der Handschrift des königl. Staats-Archivs zu Stuttgart: „Manuscripta et Collectanea etc. Jo. Leonhardi Beringeri,“ enthaltenen Chronik: „Vom Ursprung des Landes und Ordens zu Preussen.“

Diese Chronik geht bis 1529, füllt fol. 25—102. und enthält den hier gelieferten, Livland betreffenden Auszug fol. 44—53.

23. Schreiben Dieterichs von Balen, gen.

Fleck, Vogts zu Rosytten, und des Kanzlers Friedrich Schneeberg an den Administrator etc. Walther von Cronbergk, worin sie den Empfang der ausgewirkten Kaiserl. Cassation des Vertrags zwischen Polen und Markgraf Albrecht von Brandenburg anzeigen, für die Beförderung ihres Herrn zum „Coadjutor fürstlichen Standes“ danken und Nachricht von ihren Verrichtungen am Dänischen Hofe und von der Wiedereinsetzung der D. O. Commende zu Bremen in ihren dortigen Besitz geben, auch einige Geldangelegenheiten berühren. D. D. Lübeck, Mittwoch nach Matthäi Apostoli (25. Sept.) 1532.

Original mit zwei aufgedruckten Sigeln. — Dabei auch das Couvert eines Schreibens der beiden eben genannten an den vorigen. D. D. aus Travemünde, an demselben Tage, aber mit der, auch noch wiederholten Jahresangabe 1533. Die Sigel der beiden Aussteller befinden sich darauf.

24. Schreiben des Canzlers vann Ohrenn an den Secretär des Administrators, Gregor Spies, worin jener diesen bittet, 4 Marter, die er von ihm erhalten werde, als Geschenk anzunehmen und das bewufste Mandatum procuratorium in bewährter Sache baldmöglichst an ihn gelangen zu lassen. D. D. Wennden in Leiflandt, 12. Januar 1534.

Original.

25. Schreiben des O. M. Hermann vann Brüggene, genannt Hasenkamp, an den Administrator Walther von Chronenberg, die Unterhandlungen mit Pfalzgraf Friedrich bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder-Baiern, betreffend. D. D. Wennden, ahm Auende Natiuitatis Chr. (24. Dec.) 1538.

Original mit aufgedrucktem Sigel.



**26.** Vollmachts-Urkunde des vorgenannten und des neuerwählten Meisters Johann von der Recke, Commenthurs zu Vellin, für Georg v. d. Walde, um dem D. M. des erstern Resignation anzuzeigen und die Bestätigung der Wahl des letztern nebst der Belehnung der Regalien Namens desselben einzuholen. D. D. 17. Mai 1541.

Abschrift.

**27.** Schreiben des livländ. Canzlers Hermann Falk an den Admin. Wolfgang: Glückwunsch zur Heimkehr aus dem französischen Kriege. Auf des Administrators Bitte; ihm Pferde, an denen er im vergangenen Kriege Verlust gehabt, aufzukaufen, habe er mit dem Coadjutor und dem Commenthur zu Reval Rücksprache genommen, welche beide ihm, erstrer einen „hübschen Hengst,“ letzter einen Walachen, ehestens über Lübeck als Geschenk übersenden werden. Zugleich zeigt Schreiber an, daß er sich noch vor Pfingsten nach Hause verfügen werde, um zur heil. Ehe zu schreiten. D. D. Wenden, Mandag nach Judica (23. Mart.) 1545.

Original mit einem Sigel.

**28.** Schreiben Matthias Huroders an den D. O. Canzler Gregor Spiebs. Obwohl er gesonnen gewesen, dem Kaiser stracks zu folgen, um bewährte Sache zu betreiben, so sey er doch durch Krankheit verhindert worden, und müsse nun schon bis zum nächsten Reichstage warten. Bei Coblenz werde ein Heer von 20,000 Mann zu Fuß und 6000 zu Ross auf Rechnung des Königs von England zusammengezogen. Noch sey die Zahl nicht voll, gleich-

wohl gestern Musterung gehalten worden. D. D. Cöln, 16. Septbr. 1545.

Original.

29. Rennert von Schorenberge, Cumpthur tho Reuall, giebt Hermann Falk Nachricht wegen der beiden Pferde; er werde sie, sobald man Schiffe bekommen könne, übersenden. D. D. Reuall, Manndags na Jubilate (17. April) 1546.

Original.

30. Beglaubigungs-Schreiben des Livl. O. M. Hermann von Brügney etc. für die beiden Abgeordneten, die er zum Reichstage nach Augsburg abgesandt (Phillipps von der Brüggen und Matthias Huroder), bei dem D. O. Administrator. D. D. Wenden, 8. Septbr. 1547.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

31. Schreiben Johannis vann der Recke, erwählten und belehnten Coadjutors des Meisteramts zu Livland und Comthurs zu Vellin, an den Administrator Wolfgang, womit er demselben von seiner Seite einen bunten Hengst, und von Seiten des Commenthurs zu Reval eine braune Rune (Wallachen) durch Franz von Holzfeld übersendet. D. D. Schlofs Vellinn, Freitags nach Lätäre (16. März) 1548.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

32. Hermann von Bruggeney etc., M. zu „Eifflandt“, entschuldigt den genannten von Holzfeld bei dem Administrator seines längern Ausbleibens wegen. D. D. Schlofs Trikatén, Dinstags nach Quasimodogeniti (10. April) 1548.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**33.** Bevollmächtigungs-Schreiben des O. M. Johann von der Recke für seinen Rath Philipp von der Brüggen bei dem Administrator. D. D. Wendenn, Montags nach Palmarum (15. April) 1549.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**34.** Empfehlungs-Schreiben desselben für seinen in Ordens-Sachen an den Kaiser und die Reichsstände abgefertigten Gesandten Philipp von der Brüggen an den Administrator Wolfgang. D. D. Vellin, 2. December 1550.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**35.** Ein gleiches von demselben, ebenfalls an den Administrator gerichtet, für seinen Secretär Michael Bruggener, in Betreff einer den Abgesandten persönlich berührenden Erbschafts-Angelegenheit. D. D. Vellin, Dinstags nach Conceptionis Mariä (9. Decbr.) 1550.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**36.** Bericht des O. M. Heinrich vann Galen an den Administrator Wolfgang: der Muscoviter sey von zweien seiner benachbarten Tartaren, „dem Nohey und dem Krimischen“ mit gewaltiger Heereskraft angefochten, so dafs er ihnen zu widerstehen mit allen seinen Landen in höchster Aufrüstung. Livland sey auch entschlossen, einen fernern Anstand und Frieden mit ihm durch Gesandte nachzusuchen. Erkundigung nach dem Zustand des Reichs. D. D. Wendenn, Sonntags Cantate (15. Mai) 1552.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**37.** Beglaubigungs-Schreiben des Commenthurs Wilhelm Fürstenberg für den in Sachen des Stifts Dorpat an den Kaiser abgesendeten Dorpati-

schen Rath, Canzler Georg Holzschuher, bei dem Administrator, Behufs einiger Unterhandlungen mit demselben wegen der Verhältnisse Livlands zu Polen und Moscau etc. D. D. uff Dunenburgk, Montags nach Quasimodogeniti (10. April) 1553.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

38. Vollmachts-Urkunde des O. M. Heinrich von Galen für die an den Reichstag abgeordneten Ordensmitglieder, Johann Hoit und Canzler Christoph Böticher, zu Besorgung einiger Angelegenheiten bei dem Administrator. D. D. Schloß Wenden, Montags nach Laurenti (14. Aug.) 1553.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

39. Hoeit zeigt dem Administrator an, an wen dieser seine Schreiben an Hoeit in Brüssel adressiren solle, und erwähnt einer Reise von einigen 20 Personen durch Livland nach Rußland unter freiem Geleite u. s. w. D. D. zu Ileersionn, 1. Nov. 1553.

Original.

40. Beglaubigungs-Schreiben des Livl. O. M. Heinrich von Galen für seine Reichstags-Abgeordneten, Johann Hoeit und Michael Brugner, bei dem Administrator. D. D. Wenden, Freitags nach Conversionis Pauli (26. Januar) 1554.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

41. Georg Holzschuher erinnert den Administrator an eine Entschliessung in Sachen des Ordens in Livland, wegen der er ein Capitel zusammenzurufen versprochen, und bittet das betreffende ihm nach Münster, wohin er abreise, zu senden. D. D. Frankfurt, Sonntags nach Invocavit (18. Febr.) 1554.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**42.** Beglaubigungs-Schreiben H. v. Galen für Georg Siburg zu Wischlingen, Haus-Commenthur zu Riga, bei dem Administrator. D. D. Schlofs Wenden, Mitwochens nach Andreae Apostoli (5. Decbr.) 1554.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**42.** Der genannte Siburg (hier Syeberge eigenhändig unterzeichnet) dankt für eine von dem Administrator ihm ausgestellte Anweisung von 500 Thalern. Da Geld aus den Niederlanden eingetroffen, so habe er davon keinen Gebrauch gemacht. D. D. Augsburg, 9. July 1555.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**44.** Bevollmächtigungs-Schreiben H. v. Galen für ebengenannten Sybergk zu Einholung der Bestätigung des neugewählten Coadjutors und Besorgung einiger andern Ordens-Angelegenheiten bei dem Administrator, Wolfgang. D. D. Schlofs Taruest in Ifflandt, Montag Misericordias domini (20. April) 1556.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**45.** Desgleichen des Coadjutors und Commenthurs zu Vellin, Wilhelm Fürstenberg, für denselben in gleicher Sache. D. D. Vellin, Dienstags nach Jubilate (28. April) 1556.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**46.** Beglaubigungs-Schreiben H. v. Galen für den öftergenannten von Siborg und den Sekretär Brugkner zu Besorgung einiger Ordens-Angelegenheiten bei dem Administrator. D. D. Wenden, Sonnabends nach Johannis Babtistä (27. Juni) 1556.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**47.** Wilhelm v. Fürstenberg benachrichtigt



den Administrator von der Entsetzung und Gefangennehmung des E. B. von Riga, M. Gr. Wilhelm, und meldet, dafs Polen, Preussen und Meklenburg als seine Verwandte, zu seiner Befreiung sich rüsten, dem Vernehmen nach jedoch deswegen, weil sie einen Angriff von dem D. O. befürchten. Er räth ihm, diesen ja zu thun und die Gelegenheit nicht vorüber zu lassen; das ganze Land sey günstig gestimmt und gegen den E. B. wegen der „vergifteten Osiandrischen Lehre;“ der Commenthur zu Dünaburg, Kettler, derzeit in Lübeck, könne des Administrators Antwort zurücknehmen. D. D. im Feldlager bei Bawfskenburgk in Liffland, 16. Septbr. 1556.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

48. Beglaubigungs-Schreiben des Administrators und seines versammelten Capitels für die zufolge Beschlusses wegen der Ordens-Angelegenheiten in Livland an den O. M. von Galen und den Coadjutor W. v. Fürstenberg dahin abgefertigten Gesandten, den Kaiserlichen Rath Wilhelm Nothhafft und den Commenthur zu Otmarsheim, Bernhard Berferden. D. D. Mergentheim, den 31. März 1557.

Original mit drei aufgedrückten Sigeln. — Auf dem Rücken steht geschrieben: „Ist nicht abgangen sondern „Erst anno 1697 bey Registratur der Acten von mir Reg.,gistr. Adjuncten Molitore eröffnet worden.“

49. Beglaubigungs-Schreiben des O. M. Wilhelm Fürstenberg für den in Sachen „gegenwärtiger Kriegsempörung so der Musschowiter gegen diese Lande vorgenommen,“ an den Administrator abgefertigten Gesandten, den öfter genannten Si-borg etc. D. D. in unsrem Feldlager, 4. July 1558.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**50.** Beglaubigungs-Schreiben des genannten Meisters für denselben bei dem Administrator. D. D. Wenden, Mittwoch nach Circumcisionis (4. Jan.) 1559.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**51.** Beglaubigungs-Schreiben Gothart Kettlers, erwählten Coadjutors des Meisterthums zu Livland und Commenthurs zu Vellin, für den Secretär Michael Brunaw, welcher dem ebengenannten Abgeordneten an den Administrator nachgesendet wird. D. D. Wien, Freitags nach Trinitatis (26. Mai) 1559.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**52.** Transsumptum Instrumenti, quo se Gotthardus Kettler, T. O. Magister Livoniae, cum dicti sui T. O. Statibus etc. in clientelam et protectionem Regis Poloniae etc., non tamen derogando S. R. imperii directo dominio, confert etc. etc. D. D. Vilnae, 31. Augusti 1559.

Von dem O. M. Kettler und seinem Landmarschall Philipps mit dem Datum „in unsrem Feldlager Nuggen, den 18. November 1559“ eigenhändig unterschriebene Abschrift auf Papier, mit zwei aufgedruckten Sigeln. Die Urkunde selbst ist abgedruckt bei *Dogiel, Cod dipl. Pol. Tom. V. pag. 228. nro. CXXXIII.*

**53.** Frantz von Stiten meldet dem Administrator Wolfgang den Empfang seiner Schreiben nach Livland und deren Zustellung an den Commenthur von Duneburg, welcher eben in Lübeck angekommen etc. D. D. Lübeck, 15. Januar 1560.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**54.** Godhart (Kettler) an den Administrator: Rechtfertigung seines Schrittes, dafs er sich unter polnischen Schutz begeben, und nochmalige dringende

Bitte um Hülfe und Verwahrung wegen der Folgen, wenn sie nicht gereicht werde. D. D. Riga, 29. März 1560.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

55. Urkunde des Administrators Wolfgang und der Landcommenthure und Commenthure von Elsass und Burgund, Coblenz, Franken und Hessen, wegen Verabfolgung der dem O. M. in Livland wegen des Einfalls der Moscowiter in sein Land, durch Grofs-Capitels-Beschlufs bewilligten Hilfgelder im Betrage von 50,000 Fl. und wegen Beitreibung der Ausstände. D. D. Heilbronn, den 23. Sept. 1560.

Original mit fünf anhängenden Sigeln.

56. „Georg Sieberch zu Wysschelink“ bittet den Administrator dringend um Geldhilfe; mit zwei P. S., in deren einem von dem Gerüchte die Rede, dafs der Muscowiter die Schwester des Königs von Polen zur Ehe begehrt; dem aber der Briefsteller jedoch noch keinen Glauben beimessen will. D. D. Speyer, 18. December 1560.

Original.

57. Franz von Stiten empfiehlt dem Administrator den Johann Wagner, welcher zuerst Secretär des gefangnen Erzbischofs von Riga gewesen, später in gleicher Eigenschaft dem O. M. W. v. Fürstenberg gedient und nach dessen Gefangennehmung sich nach Lübeck begeben. D. D. Trenthorst 29. Juny 1562.

Original mit aufgedr. Sigel. — Sehr merkwürdig.

58. Bürgermeister und Rath der Stadt Riga zeigen dem Administrator den Empfang eines Schreibens wegen der an Kaiser und Reich eingeleiteten

Unterhandlungen zur Befreiung des O. M. W. v. Fürstenberg an, und wünschen, daß solche Mittel und Wege gefunden würden, wodurch ein dauernder und sicherer Friede für „diese Lande“ herbeigeführt werden möchte. D. D. Riga, 12. Februar 1564.

Original.

59. Kaiser Maximilian II. theilt dem Administrator die von Moskau erfolgte Antwort auf die Verwendung des Kaisers in ebenbemerkter Sache mit. Sie sey russisch, aber auch deutsch; was der Großfürst so eigentlich im Sinne habe, gehe indessen aus keiner deutlich hervor. Der Kaiser wolle dem Meister seine Freiheit ganz wohl gönnen, auch an seinem Theile thun, was er könne. D. D. Wien, 12. Februar 1565.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

60. Franz von Stiten mahnt den Administrator Georg, bei dem jetzigen Zustand der Dinge des Sprichworts eingedenk zu seyn: „Fronte capillata est, post est occasio calva.“ Von den gewesenen Räthen des Herzogs in Preussen seien Funck, Snell und Horst, auf Befehl des Königs in Polen zu Königsberg enthauptet worden. Warnung vor den 9 entkommenen, im Falle sie dem Administrator ihre Dienste anbieten wollten. D. D. Lübeck, Tags Egidii (1. Septbr.) 1567.

Original.

61. Kaiserliches Condolenz-Schreiben wegen des gefangenen Meisters, und Erbieten zu fernerer Intercession an den Administrator Georg. D. D. Wien, 30. October 1567.

Original.

**62.** „Der Postreiter.“ Ein historisches Gedicht auf den vereitelten Plan des Herzogs Magnus von Holstein, sich mit Hülfe des Czaars von Moskau zum König in Livland aufzuwerfen.

Aus der Handschrift des kön. würtemb. Staats-Archives: *Manuscripta et Collectanea Jo. Leonhardi Beringeri in Horneck, fol. 593—616.*

**63.** Original-Instruction „vom k. Polnischen Erzmarschalken in Littau, Herrn Chodkiewitz, für die k. Räthe Taube und Krause und dessen zugeordneten Secretarium Richter.“ D. D. Cawenn, den 20. Januar 1579.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**64.** Desselben Beglaubigungs-Schreiben für die ebenerwähnten Abgesandten. D. D. eod.

Original.

**65.** Carolus, der Reiche Schweden etc. Erbfürst, an den Administrator Heinrich, wegen eines dem D. O. vorgeschlagenen Bündnisses mit Schweden zur Wiedereroberung Livlands. D. D. Heydelbergk, 2. Junii 1579.

Eigenhändig unterschriebenes Original mit Sigel.

**66.** Joannes de Zamoscie, R. Pol. Cancellarii, ad Henricum Administratorem litterae de oratoribus, ex ejusdem parte ad Polonorum regem missis, et quod ob mandatorum augustiam parum profecerint datae litterae. D. D. Varsaviae, 5. Februar 1580.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

**67.** Kaiser Maximilian II. Mandat, an den Bischof von Reval überschrieben, wegen Prorogation des auf den kommenden 15. Februar ausgeschriebe-



nen Reichstags auf den 1. April. D. D. Wien, 29. Decbr. 1575.

Gedrucktes Original mit Sigel.

68. Desselben Mandat, an den Bischof von Curland überschrieben, wegen gleicher Prorogation des erwähnten Reichstags vom 1. April auf den 1. Mai. D. D. Wien, 6. Februar 1576.

Desgl.

69. Kaiser Rudolf II. Mandate, an die Bischöfe zu Dörpt und zu Curland: Einladung zum Reichstage auf den 22. April l. J., unter Bezeichnung der Gegenstände, worüber berathen werden soll. D. D. Wien, 1. Januar 1582.

Desgl.

70. „Verzeichnufs, wie viel Leuth bey dem Moscowitischen Gesandten Anno 1597 gewessen, wie Sie zue Mergentheim bey Ihrer Durchlaucht Ertzhertzog Maximilian ankommen etc.“

Aus der Handschrift: *Manuscripta et Collectanea Jo. Leonhardi Beringeri in Horneck fol. 660.*

71. „Die gewesenen Herrn Meister zu Lifflandt wie die nach einander gelebt und regiert haben.“

Loses Heft (von 9 Blatt Text), bis auf Gotthard Kettler gehend, von dem, wie von seinen beiden Vorgängern, jedoch blofs die Namen verzeichnet sind.

72. Namenliste der D. O. M. in Livland bis Kettler.

Loses Blatt, schlecht geschrieben.

73. „Genaues Verzeichnifs aller Liefländischen Provincial-Meister.“ (Von 1204—1551.)

74. Ein ähnliches Verzeichnifs aus *Munster lib. 3. pag. 1150.*

75. Extract aus der s. g. *Liefländischen Schaubühne oder Histori* (von Caspar v. Ceumern. Riga, 1690. in 4.)

76. „Aus denen Actis gezogene zuverlässige Historie, wie der hohe T. Ritter-Orden die Provinz Lieffland bekommen und wie derselbe successu temporis deren wieder entsezet worden.“

Eine in Mergentheim abgefasste, durchgehends auf Urkunden beruhende, historische Darstellung, wodurch der Beweis geführt werden soll, daß der D. O. der einzige rechtmäßige Eigenthümer Livlands sey, und folglich den Bemühungen des damaligen D. M. und Churfürsten, wieder in den rechtmäßigen Besitz dieses Landes zu kommen, nur guter Erfolg zu wünschen sey; in der Abschrift 18 Bogen betragend. Die urkundlichen Beilagen A—Z. und A A—N N., auf welche in dieser Darstellung Bezug genommen wird, fehlen.

77. Bruchstück einer Reimchronik des D. O. aus dem Anfange des 15ten Jahrhunderts.

Dieses Fragment ist enthalten auf zwei Pergamentblättern in kl. 4., auf denen jede Seite 31 Zeilen zwischen Randlinien enthält. Schriftzüge und Sprache scheinen dem Anfange des 15ten Jahrhunderts, und die hier erzählten Begebenheiten dem Jahre 1330 anzugehören. Vergl. *Voigt, Gesch. Preuss. IV. 461 ff.* — So unbedeutend auch im Ganzen dieses Bruchstück seyn mag, so kann es doch für Einzelheiten nützlich werden; z. B. *Voigt* sagt *a. a. O.* von dem Grafen Wilhelm, welchen damals (1330) König Carl von Ungarn seinem Schwiegervater, dem König von Polen, mit einem ziemlich bedeutenden Heere, dessen Anführer er war, zugesandt hatte: es sey nicht genau zu ermitteln, wer er gewesen seyn mag. Bei *Dusb. Suppl. c. 18.* heiße er: Comes M. Wilhelmus Capitaneus Ungarorum, ohne daß man angeben könne, was die Sigle M. eigentlich bedeu-

ten soll. Nach diesem Chronikenfragment scheint solche „Magnus“ zu bedeuten, ein Beiname, den er vielleicht wegen seiner Statur erhalten haben mochte: denn er wird hier folgendermaassen aufgeführt:

Ouch waz wilhelm der grote gros  
 Von vngern mit sinen genos  
 Do czu der selben czit.

---

## II. Auszüge, Livland betreffend, aus der handschriftlichen Sammlung zur Geschichte des Teutschordens von *Paul Anton Breitenbach*\*).

1. Urkunde über die Theilung von Semgallen zwischen dem E. B. von Riga und dem D. O. 1254. April.

Tom. I. fol. 67. — Abschrift aus *Dogiel's Cod. dipl. Pol. Tom. V. pag. 19. Nro. XXVI.*

---

\*) Der Sammler war nach einer Nachricht (in *Mensel's gel. Teutschl. XIII. 163.*) zu Mergentheim geboren, und um 1808 recipirter Advocat daselbst, vorher Stadtgerichtsassessor, nach einer andern früher D. O., nachher königl. württembergischer Archivar am D. O.-Archive daselbst. Seine Sammlung besteht aus einer Reihe von meist von ihm selbst geschriebenen Folianten, und geht bis 1809. Am Schlusse finden sich die Actenstücke, die er in seine Sammlung wahrscheinlich noch einzutragen gedachte, im Original beigelegt, woraus hier auch mehreres aufgenommen ist. Gedruckt wird von ihm angeführt (bei *Mensel a. a. O.*): (anonym) *Beitrag zu einer statistischen Topographie des*

2. Vergleich zwischen dem D. O. und den Bischöfen in Liefland. Vigilia Lucie (12. December) 1254.

Ibid. fol. 70. — Ebendaher pag. 20. Nro. XXVIII.

3. Bulle P. Innocenz IV., worin die Bischöfe von Culm, Pomesanien und Ermeland zur Unterstützung des D. O. aufgerufen werden, d. d. Assisii Id. Maji ao. XI. (15. Mai 1254).

Ibid. fol. 71. — Nunmehr auch schon abgedruckt in *Voigt's Cod. dipl. Pruss. I. 93. nro. XCVI.*

4. Drei Schreiben von dem und an den Hochmeister, die bedrängte Lage des Ordens in Preussen betreffend, 1455 und 1456.

Tom. IV. fol. 44. — Es geschieht darin der Anstrengungen, welche Livland zu Gunsten des Ordens gemacht, vielfache Erwähnung. Die in den Schreiben angeführten Umstände hatten einen Capitelschluss in Frankfurt a. M. zur Folge, worin Livlands ebenfalls gedacht ist, und der hier vorangestellt ist, worauf die drei Schreiben folgen: 1) des H. M. an den D. M. und seine Mitgebietiger, d. d. Marienburg, Sonntag nach Augustini Confessoris 1455; — 2) des D. M. an den H. M., o. D. — 3) des H. M. an den D. M. d. d. Marienburg, Montag nach Oculi (1. März) 1456. — Der Frankfurter Capitelsbeschluss und der dritte dieser Briefe sind gedruckt in *Jaeger's Cod. dipl. O. T. s. h. a.* Vergl. übrigens *Voigt's Geschichte Preussens VIII. 473. 480.*

5. Schreiben des E. B. Dietrich von Mainz, des Pfalzgrafen Friedrich bei Rhein und des Markgrafen Friedrich von Brandenburg an einige Reichsfürsten um Hülfe für den D. O. gegen die abgefallene

---

*Teutschmeisterthums; in dem Journal von und für Franken IV. 2. S. 129—167. V. 3. S. 299—340.*

nen Preussen, d. d. Nürnberg, am Sonntage vor S. Thomas (19. Dec.) 1456.

Ibid. fol. 48. — Abgedruckt in *Jaeger's Cod. diplom. O. T., s. h. a.* Vergl. *Voigt a. a. O. S. 316.*

6. Weitere Nachricht und Briefwechsel deshalb 1456.

Ibid. fol. 50.

7. Nachricht von dem Reichstage zu Speier 1560.

Tom. VII. fol. 57. — Dieser Nachricht ist eingerückt Kaiser Ferdinands Mandat, den Moscowiten in Livland keine Waffen und Proviant zuzuführen, d. d. Wien, 26. November 1560, aus *Lünig's Reichs-Archiv Tom. I. pag. 300.*

8. Nachricht von den Ordens-Angelegenheiten in Livland und dem Abfall Gotthard Kettlers 1562.

Ibid. fol. 60.

9. Nachricht von der Anordnung einer Gesandtschaft an den Czaar von Rußland, um Livland wieder zum D. O. zu bringen. 1564.

Ibid. fol. 66.

10. Walter von Cronberg bestätigt auf Bitten der in Mergentheim anwesenden Gesandten des Herrmeisters Walter von Plettenberg und des D. O. in Livland, den D. O. Gebietigern in Livland ihr hergebrachtes, freies Wahlrecht eines Meisters in Livland. D. D. Mergentheim, Dinstag nach dem Sonntag Trinitatis (9. Jun.) 1528.

Unter den dem Verzeichnisse über die *Breitenbachsche Sammlung* beiliegenden, einzelnen Stücken, Nro. 3., eine gleichzeitige Copey.

11. Derselbe bestätigt die Wahl des Landmarschalls Herrmann von Bruggenei, genannt Ha-



senkamp, zum Coadjutor und Nachfolger im Meisterthum von Livland. D. D. Mergentheim, Montag nach Trinitatis (9. Jun.) 1533.

Original-Concept ebendas. unter Nro. 8. Dazu noch: Desselben Nachricht an Wolter von Plettenberg von dieser Bestätigung, mit einem Postscript an den Neuerwählten, d. d. Mergentheim, Mittwoch nach Trinitatis (11. Jun.) 1533.

12. Derselbe bestätigt die Wahl des Commethurs zu Vellyn, Johann von der Recke, zum Coadjutor und Nachfolger im livl. Meisterthume. D. D. Mergentheim, am 6. Oct. 1541.

Gleichzeitiges Actenstück ebendasselbst unter Nr. 10. Dabei noch: Bericht des Canzlers Spies über die bei der Confirmation der O. M. in Livland beobachteten Förmlichkeiten; und Schreiben des H. u. D. M. an den Landmarschall und die Rathsgewaltigen in Livland, wegen Bestätigung der auf Johann von der Recke gefallenen Wahl zum Coadjutor und Nachfolger im livl. Meisterthum, d. d. Mergentheim, 8. Oct. 1541.

13. Wolfgang, Administrator etc., bestätigt die Wahl Heinrichs von Galen zum Meister in Livland. D. D. Mergentheim, 29. Dec. 1551.

Originalconcept ebendas. unter Nr. 14. Dazu noch: Desselben Schreiben an den Hauscomthur Meinhard von Walbron in Nürnberg, die dem neubestätigten livl. Meister einzuhändigenden Investiturzeichen betreffend, d. d. Mergentheim, 4. Febr. 1552. (in alter Abschrift.)

14. Desselben Abmahnungs-Schreiben an Gotthard Kettler wegen seiner Ergebung in Polnischen Schutz. D. D. Mergentheim, 6. Decbr. 1559.

Gleichzeitige Abschrift ebendas. unter Nr. 18.

15. Schreiben Kaiser Ferdinands an den Ad-

ministrator, über die von ihm zu Gunsten Livlands nach Wien abgefertigte Gesandtschaft. D. D. Wien, 13. July 1560.

Alte Abschrift ebendasselbst unter Nr. 18 $\frac{1}{2}$ .

16. Aktenstücke, das Seminar in Linz und die Stiftung eines Capitals zur Erhaltung einiger Zöglinge aus den nordischen Landen des D. O., namentlich aus Livland, in gedachtem Seminar betreffend. 1717.

Abschriften ebendasselbst unter Nr. 40.

17. Recreditiv Kaiser Peter I. für den an ihn vom II. und D. M. Franz Ludwig abgefertigten Gesandten, Freiherrn Waldeck v. Kempt, in Betreff der Wiedererlangung von Livland etc. D. D. Petersburg, 9. März 1721.

Alte Abschrift ebendas. unter Nr. 41.

### III. Acta

Negotiationis et Ablegationum ex parte Ordinis Teutonici pro Redemptione defis in der Mofscaw gefänglich enthaltenen Herrn Meisters in Liefelandt, Johann Wilhelm von Fürstenberg, de Annis 1561 et seqq. (1559 u. ff.)\*).

1. Einige Vormerkungen, die Personen, durch welche man Briefe nach Liefelandt senden könne, u. a. betreffend.

2. „Verzeichnifs der Deputation vnnnd Liefeländischenn Gesandten.“

---

\*) Die in nachfolgendem Verzeichnisse mit einem \* bezeichneten Nummern sind, als überflüssig, für das livl. Ritterschafts-Archiv nicht copiirt worden.

**3.** „Instruction jn die Muscau auf Iheronimüssen Hofmann.“ D. D. Wien, 22. Oct. 1559.

Copie. — Der genannte Gesandte wurde von Kaiser Ferdinand, in dessen Namen auch diese Instruction gegeben ist, zunächst nach Preussen und Livland, dann nach Moskau geschickt.

**4.** „Relation an Kais. Majestät von dero Gesandten in die Moscau Jheremias (so hier der Vorname) Hofman 1559 u. 1560.

Sehr ausführlich, unter anderem ein Verzeichniß der vom Großfürsten eingenommenen Städte und Schlösser in Livland.

**5.** Der kais. Maj. Schreiben, an den Alten und Neuen Meister zu Liefland ausgangen. D. D. Wien, 5. July 1560.

Copie. — Es sind diess blosse Vertröstungen auf eine zu beschaffende Reichshülfe.

**6.** Schreiben des Land-Commenthurs der Ballei Hessen und Commenthurs zu Marburg, Johann v. Rehen, an den Administrator etc. Wolfgang, bei Uebersendung eines Schreibens des Landmarschalls Caspar v. Münster in Livland über die dortigen Angelegenheiten. D. D. Marburg, den 9. März 1562.

Original.

**7.** Das ebenbemerkte Schreiben, an Jost von der Recke zu Herno gerichtet. D. D. Riga, 2. October 1561.

Abschrift.

**8.** Schreiben des Frankfurter Commenthurs Georg Hundt an den Administrator Wolfgang zur Mittheilung einer erhaltenen Nachricht aus Livland. D. D. 10. März 1562.

Original. Auf dem Rücken „Böse Zeitungen Lieflandes etc. Ordenns halber betreffend etc.“ Dabei:

**9. Ein Blatt mit der ebenbemerkten Nachricht.**

Auszug aus einem Schreiben ohne Ort und Datum, nur eine Aufzählung der verschiedenen, in Livland herrschenden Parteien enthaltend.

**10. Vorstellung des Administrators Wolfgang bei dem Kaiser über die Verhältnisse in Livland und den gefangenen Meister. S. D.**

Concept.

**11. Beglaubigungs-Schreiben für mehrere Gesandte des Administrators an den Großfürsten zu Muscau. D. D. Horneck am Neckar, 25. Mai 1564.**

Concept. Der Großfürst wird in der Anrede in diesem Creditiv, so wie in den folgenden Actenstücken aus der D. O. Cancelllei, immer kaiserliche Majestät genannt. Der Schluß fehlt, ist aber aus einer alten Abschrift ergänzt. Vergl. Nr. 135.

**12. „Ungefährlich Bedenken, so sich der Orden mit dem Muscauwiter von wegen der Lande zu Lief-land solt vertragsweis einlassen, was wol für Gfähr, Verleifs (i. e. Verlust) und Böse Nachrede demselben daraus möcht erfolgen.“**

Nur Bruchstück, das mitten in einem Worte aufhört. Das Vorhandene umfaßt 8 Blätter.

**13. Ein Schreiben aus Lübeck, die Ankunft einiger Gesandten, worunter auch D. Ordensche, nebst deren Gefärthen, mit kaiserlichen Reisepässen und andern versiegelten kaiserlichen Schreiben an den Großfürsten zu Muscau, betreffend.**

Ohne Datum und Unterschrift; aus dem Inhalte geht hervor, daß es an den Administrator gerichtet ist. Vergl. Nr. 92.

**14. Schreiben des Gografen Joh. Drost zu Sirbitte (?) an den Landdrosten in Westphalen, über die Niederlage der Russen vor Wittgenstein [*leg.***

Wittenstein] und die dem gefangenen Meister und seinen Unglücksgefährten in Folge derselben vom Großfürsten zugefügten Mißhandlungen, an denen ersterer gestorben, auch den Abzug der Russen aus Livland wegen eines Einfalls der Tartaren in Rußland. D. D. 14. Decbr. 1560.

Abschrift. Die Ortsangabe fehlt, doch steht am Schlusse: „Aus leiflandt ann den herrn Landdrosten Inn Westphalen.“

15. Schreiben desselben an den Landcommen-thur der Ballei Westphalen mit gleichen Nachrichten über die Niederlage der Russen vor Wittenstein und den Tod des Meisters, ferner über einen Feuerregen und Erdbeben in Kopenhagen. D. D. Montags nach Kindlein Tag, 29. Decbr. 1561.

Abschrift.

16. Schreiben Johann Wagners an Aleff Fürstenberg zur Mittheilung einer erhaltenen Nachricht von einer angeblichen Ausgleichung zwischen dem Großfürsten und dem gefangenen Meister. D. D. Lübeck, den 18. April 1561.

Scheint Original zu seyn.

17. Neben-Instruction für die von Seiten des D. O. an den Großfürsten zur Unterhandlung wegen Freigebung des alten Meisters und Wiedereinräumung des weggenommenen Ordensgebiets in Liefland abgefertigten Gesandten. S. D.

Original-Concept.

18. (Haupt-) Instruction etc. in demselben Betreffe. S. D.

Abschrift. Wegen des Datums vergl. Nr. 35.

\* 19. Dieselbe.

Original-Concept, mit einem Beisatze am Schlusse



und den Schlussformalien, auch der Datums-Angabe:  
 „Geschehen vnd geben In vnsers ordens haufs Ellingen  
 N. N. etc. Im 1564 Jar.“

20. Ein Aufsatz über weitere Punkte, welche  
 in die Instruction aufzunehmen seyn möchten. S. D.

Scheint ein Original-Aufsatz zu seyn. Der Verfasser ist nicht genannt.

21. Ein Creditiv-Formular für den nach Moskau abzuordnenden Gesandten. S. D.

22. „Memorial oder Instruction des Administrators Wolfgang, was Johann Wagner, des in Moscau gefangenen II. Meisters in Liffland, Wilhelm von Fürstenberg, gewesener Secretari, bei seiner Wiederdahinkunft zu verrichten. D. D. Mergentheim, 10. Aug. 1562.“

23. „An den Kaiser aller Reussen von Herrn Hoch- und Teutschmeister um Erlassung des gefangenen Meisters in Liffland, Wilhelm von Fürstenberg, und Restitution des Ordens Landes. S. D. (1562.)“

24. Einige Vormerkungen verschiedenen Inhalts in Betreff der Angelegenheiten mit dem Moscowiter. S. D.

25. „Assecuration für Johann Wagner, ihm nach seiner Rückkunft aus Moscau und Gesuch um des gefangenen Meisters Erledigung, solcher und anderer guter Dienste willen, gebürlichen Unterhalt zu schaffen.“ D. D. 10. Aug. 1562.

Concept.

\* 26. Concept von Nr. 22.

27. Schreiben (des Administrators) „An den alten Here Meister zu Liefelandt Hern Wilhelm Fürstenberger,“ zur Bezeigung seines Beileids

mit dessen Gefangenschaft, besonders auch über Kettlers Verrätherei, durch die er dahin gekommen. D. D. Mergentheim, 12. Aug. 1562.

Concept.

28. „An die Röm. kais. Majestät“ Schreiben des Administrators über den Verlust Livlands für den D. O. S. D. (1562).

Scheint Concept. In dorso steht: „Liefflandt berüerend, nüt vfsgangen.“

29. Schreiben des Administrators an den Großfürsten zu Muskau und Kaiser aller Reussen: Fürbitte für den gefangenen livländ. Meister, durch dessen ehemaligen Secretär Johann Wagner übergeben. D. D. Mergentheim, den 12. Aug. 1562.

Concept.

\* 30. Das deutsche Concept der folgenden Nr.

31. Schreiben Kaiser Ferdinands an den Großfürsten. („Serenissimo Principi Domino Joannj Basilio Dei gratia Dominatorj totius Russie et magno Duci Volodimeriae, Moscouiae, Nouogardiae etc. amico nostro charissimo.“) D. D. Innsbruck, 16. Juni 1563. L.

Abschrift.

\* 32. Noch eine deutsche Abschrift desselben Schreibens.

33. Schreiben des Administrators an den Kaiser (d. i. den Zar von Moskau) zur Begleitung eines dem Gesandten Joh. Wagner nachgesandten röm. kaiserl. Schreibens. D. D. Mergentheim, 28. Jul. 1563.

Concept.

\* 34. Desselben Schreiben an verschiedene Commenthure, gleichen Inhalts, wie die folgende Nr.

Nur vier Adressen.

35. Desselben Schreiben an den Land-Commen-  
thur der Ballei Franken, Heinrich von Boben-  
husen, worin zu einer Berathung auf den 26. Dec.  
nach Horneck eingeladen wird. D. D. Schlofs Neuen-  
haufs, 22. Nov. 1563.

Original mit aufgedrücktem Sigel.

36. Desgl. an den Commenthur zu Virnsberg  
Phil. v. Altorff, genannt Wollschlager, worin  
er ihn bittet, zur Beförderung eines dem Johann  
Wagner anvertrauten Briefs an den Rath von Riga  
durch Nürnberger Kaufleute, behülflich zu seyn. D.  
D. Schlofs Newnhaufs, 23. Nov. 1563.

Scheint Concept.

37. Schreiben des Commenthurs zu Griffstadt,  
Frantz von Hatzfelt, an den Administr. Wolf-  
gang, worin er vorschlägt, durch Einfluß des Kö-  
nigs von Dännemarck, Fürstenberg's Erledigung  
zu versuchen. D. D. Freitags nach Andree (3. Dec.)  
1563.

Original.

38. Schreiben des Administrators an den Grofs-  
fürsten, zur Benachrichtigung von Wagner's Rück-  
kehr und Berichterstattung; auch wiederholte Bitte  
um Fürstenberg's Freilassung. D. D. Horneck,  
27. Dec. 1563.

Concept.

\* 39. Auszugsweise Vormerkungen aus den Ab-  
stimmungen oder gutächtlichen Aeufserungen einzel-  
ner Balleien etc. (Elsafs, Hessen, Frankfurt,) über  
den in Rede stehenden Gegenstand. S. D.

Sind nicht für das livl. Ritterschafts-Archiv copiirt  
worden, weil sie durchaus unleserlich sind, da sie bei

den Verhandlungen unmittelbar niedergeschrieben zu seyn scheinen.

**40.** Instruction für des Ordens Gesandten an den Kaiserlichen Hof, Georg Hundt von Wenckheim, Commenthur zu Frankfurt, und Dr. Thomas Meierhöfer. D. D. Horneck, 17. Januar 1564.

Concept.

**41.** Neben-Instruction für die D. O. Gesandten an den Grofsfürsten. D. D. Ellingen, S. D. 1564.

Concept.

\* **42.** Abschrift derselben.

\* **43.** Wiederholung von Nr. 10.

Dabei die Randbemerkung: „Durchl. Hochteutsch Meister in Wien 5. Febr. 1564. endlich fürgetragen und also übergeben.“

\* **44.** Deutsche Uebersetzungen der später folg.

\* **45.** } Nr. 49.

**46.** Vormerkung der Namen der an den Grofsfürsten abgefertigten Gesandten mit beigefügter Jahreszahl 1564.

\* **47.** } Abschriften von Nr. 45.

\* **48.** }

**49.** Kaiser Ferdinand's Intercessional-Schreiben an den Grofsfürsten für Wilhelm von Fürstenberg. D. D. Wien, 12. Febr. 1564. L.

Abschrift.

\* **50.** Dasselbe.

\* **51.** Dasselbe, wieder deutsch.

**52.** Bericht der vom Administrator Wolfgang nach Wien abgeordneten Gesandten wegen der livl. Angelegenheiten. D. D. Wien, 10. Febr. Nachmittag 4 Uhr 1564.

Original.

**53.** Erlafs des Administrators an den Commenthur N. N. (nicht genannt) wegen einer Verschickung in Ordensangelegenheiten. D. D. Horneck, 25. Febr. 1564.

Concept.

**54.** Desgl. an mehrere Commenthure wegen einer auf den 20. März zu Ellingen anberaumten Zusammenkunft. D. D. Horneck, 7. März 1564.

Concept.

**\* 55.** Wiederholung von Nr. 18., mit der Datumsangabe: Ellingen, 24. März 1564.

**56.** Erlafs des Administrators an den Landcommenthur zu Westphalen wegen Versendung des Commenthurs zu Ottmarsheim, Bernhard von Befferten, in Ordens-Sachen. D. D. Neuhaus, 30. März 1564.

Concept.

**57.** Desgleichen an den Land-Commenthur in Elsaß, zum Dank für mitgetheilte Nachrichten. D. D. Neuhaus, 6. April 1564.

Concept.

**58.** Schreiben des D. O. Administrators an Bürgermeister und Rath der Stadt Lübeck wegen Reisebeförderung der Ordensgesandten an den Grofsfürsten. D. D. Horneck, den . . . Mai 1564.

Concept.

**59.** Erlafs desselben an den Land-Commenthur der Ballei Elsaß und Burgund wegen der moskowitischen Gesandtschafts-Angelegenheiten und der Versendung des Commenthurs von Freiburg, Theopold von Rambsschwab. D. D. Horneck, 6. Mai 1564.

Concept.

**60.** Desgl. an den Haus-Commenthur . . . in



Weissenburg wegen einer von ihm in bewufster Sache zu gebenden Antwort. D. D. Horneck, am Tage unsers Herrn Uffahrt (11. Mai) 1564.

Concept.

61. Desgl. an den Land-Commenthur zu Hessen, Johann Rehen, wegen Versendung des Commenthurs von Griffstatt, Franz von Holzfeldt, Horneck, 6. Mai 1564.

Concept.

62. Desgl. an die Commenthure zu Ottmarsheim und zu Griffstatt, dafs sie, um ihre Gesandtschaftsreise anzutreten, den 15. Jun. in Hamburg eintreffen sollen. D. D. Horneck, 6. Mai 1564.

Concept.

63. Desgl. an den Land-Commenthur zu Westphalen wegen Beförderung eines Schreibens an den Commenthur von Ottmarsheim. D. D. Horneck, 6. Mai 1564.

Concept.

64. Bericht des D. O. Land-Commenthurs der Ballei Elsaßs und Burgund, Sigmund von Hornstein, an den Administrator, dafs er dem Commenthur von Freiburg, Diepolt von Ramschwag, aufgetragen, sich zum 24. Mai in Horneck beim Administrator einzustellen. D. D. 9. Mai 1564.

Original.

65. Des Administrators Erlaßs an den Land-Commenthur zu Hessen, Johann von Rehen, dafs er ungeachtet der eingelegten Fürbitten den Commenthur von Ottmarsheim der ihn anbefohlenen Versendung nicht erlassen könne. D. D. Horneck, 9. Mai 1564.

Concept.

66. Desgl. an den Commenthur zu Ottmarsheim, desselben Inhalts. D. D. Horneck, 10. Mai 1564.

Concept.

67. Desgl. an den Commenthur in Griffstatt, dafs seine Uebernahme der angemutheten Versendung gern gesehn werde. S. D.

Concept.

68. Uebereinkunft der auf den 16. November (in Moskau?) zusammengekommenen russischen und D. O. Abgeordneten über die Bedingungen, unter welchen der O. Meister in Liefland seine Freiheit erhalten soll.

69. Bericht einiger D. O. Abgeordneten an den Administrator über die Verhinderung ihrer Weiterreise von Lübeck aus durch den Krieg mit Schweden. D. D. Lübeck, 31. Juli 1564.

Abschrift. Vergl. Nr. 97.

70. Kaiserl. großfürstlicher Kaperbrief für Karsten Rhoden sammt seiner Gesellschaft, Anhang und Helfern gegen das Königreich Polen. D. D. Haus und Stadt Alexandria, den 30. März 7098.

Alte Abschrift. — Einen theilweisen Abdruck dieses Kaperbriefes, nach einer im Großherzoglich-Meklenburgischen Archive zu Schwerin befindlichen Copie, s. in den *Mittheilungen II. 1. S. 129—132.*

71. Gutachten des D. O. Kanzlers, dafs von Ordenswegen auch jemand, wenigstens unvermerkter [Weise] zur Reichslegation in die Moscau zu adjungiren wäre. D. D. ut in litteris. (Diese litterae fehlen aber.)

Concept.

72. Revers oder Bescheinigung des in Sachen des D. O. versendeten livländischen Commenthurs zu

Dünaburg, Georg Sieburg zu Wischlingen, über Gelder, die er vom Orden empfangen. S. D.

Concept.

73. Ein D. O. Abgeordneter bittet, ihm die in der Proposition angeführten Aktenstücke, welche ihm fehlen, zukommen zu lassen. D. D. ut in Litteris. (Die Litterae sind nicht dabei.)

74. Erlaß des Administrators an den livländischen Commenthur zu Dablon, Mathias von der Recke, dafs er sich der Reichs-Gesandtschaft nach Moskau mit andern dazu tauglichen D. O. Rittern, anschliessen möge. D. D. Horneck, 25. Mai 1564.

Original.

75. Schreiben des Administrators an die Städte in Livland Riga, Reval, Pernau, Wenden und Wolmar, so wie an die Ritterschaft, worin sie aufgefordert werden, sich dem Grofsfürsten unter den in der Uebereinkunft mit demselben festgesetzten und noch festzusetzenden Bedingungen zu unterwerfen. D. D. 25. Mai 1564.

Abschrift.

76. Schreiben desselben an den O. Meister Wilhelm von Fürstenberg, worin diesem Nachricht von den seinetwegen mit dem Grofsfürsten gepflogenen Verhandlungen ertheilt wird, unter Berufung auf ein Schreiben vom 12. Aug. 1562. (s. Nr. 27.) D. D. Horneck, 25. Mai 1564.

Concept.

\*77. Dasselbe, wie Nr. 74.

Concept. Dabei die Anzeige, dafs in ähnlicher Art auch geschrieben sey an Heinrich Wolff, Vogt zu Sonnenburg, Heinrich Stedingk auf Schründen, und Gotthard Fürstenberg auf Lemburg.

78. Erlafs des Administrators an die Commethure zu Otmarsheim, Bernhard von Beuertten, zu Freiburg Theobalt von Rambschwab, zu Cronweissenberg Melchior Dermo, und zu Griffstatt Franz von Holzfelt, wegen ihrer Bestellung zur Gesandtschaft nach Moskau. D. D. Horneck, 26. Mai 1564. — Original-Ausfertigung.

\*79. Concept der vorhergehenden Nr.

80. Protocoll über den sub Dato zu Horneck gefafsten Capitelschlufs, die Gesandten nach Moskau belangend, darin genaue Bestimmungen über das Personal, das den Gesandten mitgegeben werden soll, die Kleidung der Gesandten, was sie an Geräthen u. a. mitnehmen sollen, auch die zu ihrer Disposition gestellten Summen. D. D. Gescheen und gegeben zu Ellingen. — Abschrift. — Vergl. Nr. 104.

\*81. Dieselbe Abschrift wie unter Nr. 75.

82. Schreiben des Administrators an Bürgermeister und Rath der Stadt Riga, zur Belobung ihrer frühern Treue gegen den Orden und Anfrage, wessen man sich ferner zu ihnen zu versehen habe. D. D. Neuenhaus, 23. Novbr. 1563. — Concept.

83. Summarische Relation Johann Wagners über seine Sendung nach Moskau. 1562.

Scheint blofse Abschrift zu seyn.

\*84. Abschrift von Nr. 77.

\*85. Das unter Nr. 44, 45, 47, 48 und 51 enthaltene, in's Deutsche übersetzte Kaiserliche Intercessions-Schreiben vom 12. Febr. 1564.

\*86. Dasselbe Schreiben wie in Nr. 49, lateinisch.

\*87. Das gleiche Schreiben, wie das unter Nr. 27. bemerkte.

88. Des Muscowiters Schreiben an den König von Polen. D. D. Muscau, 7072 (1563). — Abschrift.

89. Schreiben des Franz von Stetten an den Kaiserl. Commissär zu Rostock, über den Aufenthalt der nach Rußland bestimmten D. O. Gesandten zu Lübeck. D. D. Lübeck (im Jun. 1564.)

Concept oder Abschrift.

90. Bericht Johann Wagners an den Administrator über die Reise der Gesandten bis Lübeck, und politische Neuigkeiten. D. D. Lübeck, 5. Jul. 1564.

Original.

91. Bericht der D. O. Gesandten von Lübeck aus. D. D. Lübeck, den 8. Juli 1564.

Abschrift, zu ergänzen und zu berichtigen aus Nr. 96.

92. „Antwort von Herrn Frantzen von Stetten, dem Bürgermeister von Lübeck, gen Rostock gethan.“ D. D. Lübeck, im Jun. 1564.

Abschrift. Ganz gleichen Inhalt mit Nr. 13. Vergl. Nr. 89.

\*93. Der ganz gleiche Bericht wie unter Nr. 69.; nur steht hier der 31. Juny statt dort July.

\*94. Der Schlufs von Nr. 91. (Den Anfang s. unten Nr. 147.)

95. Bericht des Frankfurter Commenturs Georg Hundt von Wencken an den Administrator zur Begleitung eines bei ihm angekommenen Boten in bewufster Sache. D. D. 25. July 1564. — Original.

\*96. Das Original von Nr. 91. (Vergl. auch Nr. 94. und 147.)

\*97. Das Original von Nr. 93. und 69.; hat aber hier das Datum: Lübeck, 1. August 1564.

Nur der in Nr. 69. fehlende Eingang, Unterschrift und Adresse sind copiirt.



**98.** Beilage A. zu vorstehendem Bericht: der von den Gesandten wegen ihrer Ueberschiffung nach Narva abgeschlossene Contract. D. D. Lübeck, 24. July 1564. — Abschrift.

**99.** Beilage B. Revers derselben gegen Franz von Stetin, wegen der von letzterem für sie geleisteten Bürgschaft in Absicht auf vorstehenden Contract. D. D. Lübeck, in vigilia Jacobi apostoli 1564. Abschrift.

**\*100.** Dieselbe Abschrift noch einmal.

**101.** Bericht der Gesandten. D. D. Travemünde, 2. August 1564. — Original.

**\*102.** Concept des vorstehenden Berichts.

**103.** „Auszug aus Herrn Wilhelm Nothafften und des von Beeuereden Schreiben an den Administrator, die vorstehende Reise nach Liefßland betreffend.“ S. D. — Abschrift.

**104.** Bestimmung über die Kleidung, Geräthschaften etc., womit die Gesandten auf ihrer Reise versehen werden sollen.

Auszug aus Nr. 80., aber besser geschrieben. Mit einem merkwürdigen Beisatze, die Geschenke an den Großfürsten betreffend.

**105.** Nachricht der Gesandten an Franz von Stitten, von ihrer glücklichen Ankunft und ihrem Empfange in Narwa, mit Bitte, dieß dem Administrator zu wissen zu thun, da der unerwartet schnelle Abgang der Brigge, welcher dieses Schreiben mitgegeben worden, ihnen keine Zeit dazu gelassen. Zugleich Nachrichten von einer glänzenden Schwedischen Gesandtschaft, die nach Moskau geschickt worden. D. D. zur Naruen, 23. August 1564. — Original.

106. Ein Reisebericht der Gesandten an den Administrator. D. D. zur Narue, 26. August 1564.

Abschrift.

107. Antwort des Großfürsten auf das, was von Seiten der Gesandten ihm vorgetragen worden. S. D.

Abschrift. — Nach Inhalt und Fassung merkwürdig.

108. Schreiben Franz von Stiten's an den Administrator, zur Beglaubigung von Nr. 105, nebst Meldung von Neuigkeiten. D. D. Lübeck, Samstags nach Dionysii (14. Oct.) 1564. — Original.

109. Schreiben sämtlicher Gefangenen in Moskau (29 an der Zahl) an den Administrator. D. D. in ihrem Elend und Gefängniß, den 25. Nov. 1564.

Original.

110. Schreiben des Gefangnen Andreas Blödt von Nürnberg in seinem und andrer Gefangnen Namen, an Wilhelm von Fürstenberg, mit Bitte, ihrer bei den gegenwärtigen Unterhandlungen zu seiner Befreiung zu gedenken, und um einstweilige Unterstützung in ihrer gänzlichen Entblößung. S. D.

Original.

111. Desselben Schreiben an Johann Wagner, Einzelheiten über die Person des Schreibers und seine Gefangennehmung im Hafen vor Reval enthaltend. 1564. — Original.

112. Ein ähnliches an die in Moskau angekommenen D. O. Gesandten (enthält eine Namenliste sämtlicher Gefangenen). S. D. — Original.

113. Die den D. O. Gesandten mitgegebene Bevollmächtigung. D. D. Ellingen, 24. März 1564.

Abschrift.

114. Schreiben des D. O. Administrators an Franz von Stiten in Lübeck, in den Angelegen-

heiten der nach Moskau abgefertigten Gesandtschaft.  
D. D. Horneck, 4. Febr. 1565. — Concept.

115. Desgleichen an den D. O. Commenthur (und  
Gesandten an den röm. Kaiserl. Hof) Georg Hund  
von Wengkhen, wegen Geldangelegenheiten für  
die Gesandten. D. D. Horneck, 29. März 1565.

Concept.

116. „Motiuae und Bedenken, warumb ich Ofs-  
wald Lurtzing, beeder Rechten Doktor, mit dem  
„Herrn Teutschmeisterischen Gesandten von der Narue  
„durch den Sundt undt nach Amsterdam zu segeln  
„mich beschweren und endlich verweigern thue.“ S.  
D. (Praesentat. Narviae penultima Martii 1565.)

Original.

117. Bericht Joh. Wagners an den Admini-  
strator. D. D. Narve, 8. Mai 1565. — Original.

118. Die Gesandten danken dem Großfürsten vor  
ihrem Abgange für die empfangene Behandlung und em-  
pfehlen den gefangnen Meister seiner fernern Gnade.  
D. D. Iwanogorott, 2. Mai 1565. — Abschrift.

119. „Verzeichnus, wem die Uehrlein, so mein  
gnedigster Herr mitgegeben, verehrt worden.“ Ao.  
1564 und 1565.

\*120. Abschrift von Nr. 97.

(Hier das Datum: 1. Aug. 1564. Vergl. auch Nr.  
69. 93.)

\*121. Abschrift von Nr. 98.

\*122. Abschrift von Nr. 99.

\*123. Abschrift von Nr. 105.

\*124. Nochmalige Abschrift von Nr. 98 u. 99.

Vergl. auch Nr. 121 u. 122.

125. Verschreibung der D. O. Gesandten gegen

Schiffer Ambrosien Friesen, wegen seiner Rückfahrt von Narva nach Lübeck. D. D. Lübeck, 27. August 1564. — Abschrift.

\*126. Dasselbe Instrument in Concept.

\*127. — — — abschriftlich.

\*128. Der Nr. 106. bemerkte Reisebericht.

129 und 130. „Schreiben (der Gesandten) an „Herrn Frantzen von Stitten, von der Narven „aus mit Ambrosien Freiherrn [Friesen] unsern Schiffern überschickt,“ zur Begleitung eines an den Administrator gerichteten Berichts. D. D. zur Reufsischen Narven, 27. August 1564.

Doppelt in Abschrift.

131. Ein Acten-Verzeichniss „zur Liefländischen sachen und Handlung gehörig.“

132. Contract der D. O. Gesandten mit Ambrosius Fries wegen ihrer Rückfahrt nach Teutschland. D. D. Iwanogorodt, den 2. Mai 1565.

Original.

\*133. Abschrift von Nr. 55.

\*134. Abschrift von Nr. 31.

\*135. Abschrift von Nr. 11. mit dem dort fehlenden Schlufs.

136. Der von den Gesandten gehaltene Vortrag an den Kaiser und Grofsfürsten, womit sie zugleich ihre Geschenke übergeben. S. D.

136<sup>b</sup>. Ein ähnlicher Vortrag der D. O. Gesandten an den Grofsfürsten. S. D.

137. Schriftliche Aufzeichnung dessen, was Joh. Wagner mit den russischen Räthen verhandelt. S. D.

138. Schreiben Joh. Wagners (an seine Mit-

gesandten?): Angabe der Gründe, warum er noch nicht nach Teutschland zurückkehren könne. D. S.

139. Schreiben der Gesandten an den Statthalter zu Narva, Fodder Iwaniwitz Tzolkoff, ihre Rückfahrt nach Teutschland betreffend. S. D.

140. Desgl. an den Woiwoden und Statthalter daselbst in gleichem Betreff.

141. Schreiben der Gesandten an den Großfürsten, worin sie nach erhaltener Abschieds-Audienz um eine schriftliche Antwort, welche sie zu Hause vorlegen können, bitten. D. D. Iwanigrodt, Montags nach Esto Mihi (5. März) 1565. — Original.

142. Ferneres Schreiben derselben an denselben, die Weigerung des Statthalters in Iwanogorott, das ebenbemerkte Schreiben versiegelt in Empfang zu nehmen, betreffend. S. D.

143. Letztes Schreiben der Gesandten an den Großfürsten. S. D.

144. Schreiben Franz von Stiten's an den Administrator: Nachricht von dem Kriege zwischen Dänemark und Schweden, von der Ankunft Johann Wagners in Lübeck, seinen Gefahren zur See durch die Schweden, dem Empfange von D. O. Geldern. D. D. Trenthorst, Petri u. Pauli (29. Juni) 1565.

Original.

145. Johann Wagner zeigt dem Administrator seine Ankunft in Lübeck an, unter Mittheilung gleicher Nachrichten von seiner Seereise, wie das vorhergehende Schreiben sie enthält. D. D. in Franz v. Stitens Hofe, Petri u. Pauli (29. Juni) 1565.

Original.

146. „Verzeichnnfs, was ich Melchior Der-



mo, Haufs-Commentur zu Cronweissenburg D. O., habe inngenommen und dargegen widerumb aufgeben, als mich mein gnädigster Herr neben andern Herrn zum Grofsfürsten in die Moscau verordnet.“ Ao. 1564.

Original.

\*147. Anfang von Nr. 94. (Vergl. Nr. 91.)

148. Ausführliche Relation der Gesandten über ihre Sendung.

Der Bericht geht bis zum 9. Jan. 1565. Darauf ist bemerkt, wie die Gesandten mit dem Herannahen des Frühjahrs auf ihre Rückreise Bedacht genommen und deshalb ein Schreiben an den Statthalter zu Narva gerichtet. Dieses Schreiben ist theilweise noch eingerückt. Schlufs und Datum fehlen aber, indem die Relation auf einmal mitten in einem Satze abbricht. Das eingerückte Schreiben ist das unter Nr. 139. bemerkte. Der Anfang der Relation fehlt gleichfalls, indem das erste Blatt dieser Nr. ausgerissen ist.

149. Dieselbe Relation noch einmal mit der Aufschrift: „Prothocoll über verrichtete Ordens-Legation in Moskau Anno 1564.“

Der Anfang ist hier vollständig vorhanden. Die Relation geht ebenfalls bis zum 9. Jan.; in der Mitte fehlt aber ein großes Stück, welches sich indeß aus der vorhergehenden Nr. ergänzen läßt (wie denn in der Abschrift für das livl. Ritterschafts-Archiv beide Nrn. zu einem Stück vereinigt sind, welches 22½ Bogen ausmacht.)

150. „Supplication an die Röm. Kais. Majestät, die Erledigung des alten Herrn Meisters Wilhelm Fürstenberg in Lieffland“ betreffend. S. D.

Abschrift. — Von wem diese Supplication gestellt sey, ist nicht gesagt; doch führt die Unterschrift: „E. Rho. Kay. Mtt. vnnderthenigster schuldiger vnd williger gehorsamer Geörg“ auf den Hoch- und Teutschmeister Georg Hund v. Wenckheim, womit auch die in dorso verzeichnete Bemerkung stimmt: „Kaiserlicher Majestät „von meinem gnädigsten Fürsten und Herrn den 25. Oct. „1567 in der Person zu Wien überreicht.“

151. Erlafs des D. O. Administrators (Wolfgang Schuzbar, gen. Milchling) an den Land-Commenthur der Ballei Hessen, Johann von der Rehen, worin ihm für seine Rathschläge über die livl. Angelegenheiten gedankt wird. D. D. Mergentheim, den 6. Martii 1561. — Concept.

152. Schreiben des gefangnen O. M. Wilhelm von Fürstenberg an seinen Bruder Gotthard Fürstenberg, Herrn zu Kappenberg, und Lorenz Fürstenberg, Troste zu Neime, worin er erklärt, dafs er über seine Behandlung nicht zu klagen habe, indem er bis jetzt in allem gut versorgt worden; wie ihm aber dabei zu Muthe, möge sich jeder Ehrliebende Christ wohl vorstellen. Er bittet ferner seine Verwandte, 280 Thaler, die er einem Hermann Bifslink vorgestreckt und dieser ihnen auszuzahlen versprochen, zu Förderung seiner Sache zu verwenden. Auch benachrichtigt er sie, dafs er Johann Wagner wegen seiner vielen Bemühungen um ihn 150 Thlr. habe auszahlen lassen. „Datum in eill in vnserm truebselligen Kreutz in Reufslandt Lubine Anno 1566. 16. Mai.“

Original. — Hieraus ersieht man, dafs die von *Karamsin* (*Gesch. des Russ. Reichs, D. Ueb. VIII. 311.*) beigebrachte Nachricht, Fürstenberg sey vor oder in dem Febr. 1565 gestorben, nicht richtig seyn könne.

Berichtigung. S. 11. Z. 11—24. v. o. zu streichen, weil diese Nr. 2110<sup>b</sup> schon im *Index Bd. I. S. 114. Nr. 409.* unter dem muthmaafslichen Jahre 1387 vorkommt.

S. 29. Z. 10. v. o. st. *geschrieben* lies *geschrieben*.